

# VORLESUNGSVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2017

ÄPK

Ärztlich-  
Psychologischer  
Weiterbildungskreis

für Psychotherapie  
und Psychoanalyse  
München/Südbayern e.V.

# Geschäftsstelle, Seminarräume und Ambulanz des Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreises (ÄPK)

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse  
München/Südbayern e.V. (ÄPK), Hedwigstraße 3, 80636 München

**Geschäftsstelle:** Sylvie Monnier-Koletsis  
Monika Sedlmaier

Öffnungszeiten: Mittwoch 09.30–13.00 Uhr  
Montag, Dienstag und Donnerstag 11.30–15.30 Uhr  
Freitag 09.30–12.00 Uhr

Tel. (089) 1238211, Fax (089) 1200 1721

E-Mail: [sylvie.monnier@aepk.de](mailto:sylvie.monnier@aepk.de) oder [info@aepk.de](mailto:info@aepk.de)

Anmeldung für die Kurse bitte an: [anmeldung@aepk.de](mailto:anmeldung@aepk.de)

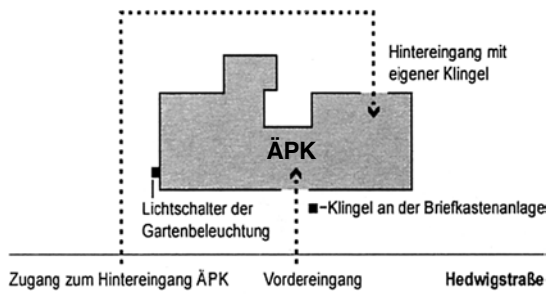
**KV-Abrechnungsstelle:** Monika Sedlmaier  
Montag

09.00–12.00 Uhr

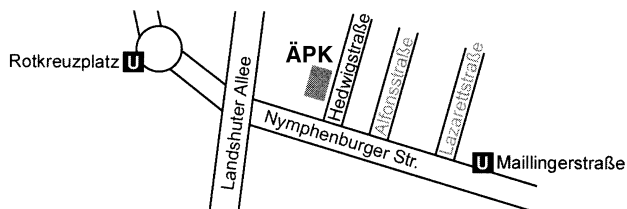
Tel. (089) 1200 1723, Fax (089) 1200 1721

Sie finden uns im Internet unter [www.aepk.de](http://www.aepk.de) oder unter [www.aepk.de](http://www.aepk.de)

**Seminarraum 1:** Erdgeschoss rechts (Vordereingang)



**MVV** U1 Richtung Olympia-Einkaufszentrum, Haltestelle Maillingerstraße,  
Ausgang Lazarettstraße; ca. 7 Gehminuten bis Hedwigstraße 3



## Wichtige Termine im Sommersemester 2017

Infoabend	Dienstag, 27.06.2017	20:00 Uhr, ÄPK
Ambulanzgruppentreffen	Mittwoch, 29.03.2017	20:00 Uhr, ÄPK
Gesamtmentorengruppentreffen	Freitag, 05.05.2017	17:00–18:30 Uhr, ÄPK
Mitgliederversammlung	Samstag, 13.05.2017	09:30 Uhr, ÄPK
Dozententreffen	Samstag, 08.07.2017	09:30 Uhr, ÄPK

## Einladung zu Veranstaltungen im Sommersemester 2017

### „Ein-Blick“ ins Behandlungszimmer

**Präsentation des Prüfungsfalls in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mit anschließender Diskussion**

**Referentin:** Dipl.-Psych. Charlotte Heim

**Moderation:** Dr. med. Gertrud Roßnagl

**In dieser Vortragsreihe präsentieren und diskutieren neue und ehemalige Ausbildungsabsolventen des ÄPK einen Prüfungsfall.**

2 Std.

**Dienstag, 25.04.17, 19:00–20:30 Uhr**

ÄPK Seminarraum 1

Anmeldung erbeten (Kurs 46)

Fortbildungspunkte

*Kostenfrei*

### **Patientenrechtgesetz und Datenschutz in der psychotherapeutischen Praxis**

Hr. Kalb, Rechtsreferent der BLAEK informiert über den aktuellen Stand und beantwortet Fragen aus der Praxis.

**Referent:** Peter Kalb

3 Std.

**Donnerstag, 06.04.17, 19:30–21:00 Uhr, Diskussion 21:00–21:45 Uhr**

ÄPK Seminarraum 1

Anmeldung erbeten (Kurs 54)

Fortbildungspunkte

*Kostenfrei*

# Trauma-Tag 2017

## Traumatherapie mit Geflüchteten Konzepte – Erfahrungen – Möglichkeiten

Samstag, 15. Juli 2017, 10:00 – 15:00 Uhr

### **„ROTATE“**

**10:00 bis 10:45 Uhr  
15 Min. Diskussion**

Ein psychodynamisch orientiertes Konzept für die Kurzzeittherapie von Menschen mit komplexen Traumafolgestörungen (**R**esource-**O**riented **T**rauma **T**herapy and **R**esource **I**nstallation with **E**MDR) wird von einer Traumatherapeutin und Mitbegründerin von TRAUMA-AID vorgestellt. Im Zentrum steht die Aktivierung von Ressourcen, u. a. unter Einbeziehung des ressourcenaktivierenden Effektes von EMDR.

Langjährige Erfahrungen bestehen sowohl in Projekten auf internationaler Ebene (z. B. Myanmar, Kambodscha, Ruanda) als auch in der Arbeit mit Geflüchteten in Deutschland (z. B. Laienhelfer in NRW).

**Referentin: Dr. med. Helga Mattheß, Duisburg**

### **„Mehr Orientierung, Sicherheit und Stabilität im Alltag“** 11:00 bis 11:45 Uhr 15 Min. Diskussion

Es wird hier ein spezielles niedrigschwelliges Angebot des Frauentherapie-zentrums München vorgestellt, und zwar die Arbeit einer dolmetscherbegleiteten, traumapädagogischen Stabilisierungsgruppe für geflüchtete, traumatisierte Frauen.

**Referentin: Daniela Schaab, Pädagogin M.A., München**

### **„Alles tut weh. Die Welt rutscht mir weg“**

**13:00 bis 13:45 Uhr  
15 Min. Diskussion**

Wie zeigt sich das Trauma bei Geflüchteten?

Eine Psychoanalytikerin und Ärztin bei Refudocs reflektiert ihre Erfahrungen aus der psychotherapeutischen Akutbehandlung von Geflüchteten.

**Referentin: Dr. med. Ingrid Pfanzelt, München**

**„Der Inn schwemmt’s an – die Donau nimmt’s mit“**

**14:00 bis 14:45 Uhr**

**15 Min. Diskussion**

Psychotherapeutischer Bericht vom Ende der Balkan-Route.  
Übertragung und Gegenübertragung in der psychoanalytisch orientierten  
(Langzeit-)Behandlung von Geflüchteten.

**Referentin: Dipl.-Psych. Petra Holler, Passau**

**Moderation: Dr. med. Almut Ningel**

***In der Mittagspause (12:00 bis 13:00) besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss. Der Imbiss findet im ÄPK in der Hedwigstr. 3 statt.***

**Veranstaltungsort:** Arcona Living Hotel  
Nymphenburger Str. 136, 80636 München  
(Ecke Nymphenburger Str./Landshuter Allee)

**Fortbildungspunkte**

**Teilnahmegebühr: 70,- €**

**Anmeldung** über [anmeldung@aepk.de](mailto:anmeldung@aepk.de) (Kurs 33)

# Inhaltsverzeichnis

Über den ÄPK .....	7
Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK .....	8
<b>1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK .....</b>	<b>10</b>
<b>2. Aus- und Weiterbildungsangebote .....</b>	<b>11</b>
2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK) .....	11
2.2 Regelungen für Ärzte .....	11
2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master) .....	13
2.4 Kosten der Aus-/Weiterbildung .....	13
2.5 Psychosomatische Grundversorgung .....	14
2.6 Weiterbildung in analytischer Kinder- u. Jugendlichen-therapie .....	15
2.7 Weiterbildung in systemisch-integrativer Familientherapie .....	15
2.8 Weiter- und Fortbildung in Gruppenpsychotherapie .....	16
2.9 Weiterbildung in Kathym Imaginativer Psychotherapie (KIP) .....	16
2.10 Weiterbildung in Konzentrativer Bewegungstherapie (KBT) .....	18
2.11 Kurse und Seminare im Sommersemester 2017 .....	19
2.12 Mentorengruppen .....	38
<b>3. Selbsterfahrung .....</b>	<b>39</b>
3.1 Balintgruppen .....	40
3.2 Analytische/tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen ..	40
<b>4. Supervision .....</b>	<b>41</b>
4.1 Supervisionsgruppen .....	41
4.2 Kasuistisch-technische Seminare .....	41
4.3 Anamnesenbesprechungen .....	41
<b>5. Zusatzverfahren .....</b>	<b>42</b>
5.1 Entspannungsverfahren .....	42
5.2 „Weitere Verfahren“ .....	43
<b>6. Mitgliedschaft .....</b>	<b>44</b>
6.1 Beantragung der Mitgliedschaft .....	44
6.2 Mitgliedsbeitrag .....	44
6.3 Kündigung .....	44
<b>7. Gasthörer .....</b>	<b>45</b>
<b>8. Informationsveranstaltungen .....</b>	<b>46</b>
8.1 Gruppeninformation .....	46
8.2 Einzelstudienberatung .....	46

<b>9. Angebote für Gruppenselbsterfahrung und Supervision</b> .....	47
9.1 Balintgruppen .....	47
9.2 Analytische Selbsterfahrungsgruppen .....	48
9.3 Supervisionsgruppen .....	49
9.4 Selbsterfahrungsleiter .....	50
9.6 Supervisoren .....	51
<b>10. Belegung</b> .....	52
10.1 Belegfristen .....	52
10.2 Nachbelegung .....	52
10.3 Belegbestätigung .....	52
10.4 Belegverfahren .....	52
10.5 Storno-Regelungen .....	52
<b>11. Weitere organisatorische Hinweise</b> .....	53
11.1 Teilnahmenachweis .....	53
11.2 Mindestteilnehmerzahlen .....	53
11.3 Qualitätskontrolle .....	53
<b>12. Bibliothek</b> .....	53
<b>13. Vorstand des ÄPK und die Kommissionen</b> .....	54
13.1 Vorstand .....	54
13.2 Aus- und Weiterbildungsleitung .....	54
13.3 Ombudsfrau .....	54
13.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungs- leitung und Balintgruppenleitung im ÄPK .....	54
13.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern .....	55
13.6 Unterrichtskommission .....	55
13.7 Arbeitsgruppen .....	55
13.8 Bibliotheksteam .....	55
13.9 Kunstausschuss .....	55
13.10 Ethikbeirat .....	56
13.11 Vortragskommission .....	56
13.12 Sprecher der Ausbildungsteilnehmer .....	56
<b>14. Ethikleitlinien des ÄPK</b> .....	57
<b>15. Dozenten</b> .....	58
<b>16. Lehrbeauftragte</b> .....	58
<b>17. Referenten und Gastreferenten</b> .....	58
<b>18. Namens- und Adressverzeichnis</b> .....	59
<b>19. Curriculum Psychologenausbildung</b> .....	69

# Über den ÄPK

Der Ärztlich-Psychologische Weiterbildungskreis (ÄPK) wurde 1984 als Ärztlicher Weiterbildungskreis (ÄWK) gegründet, um eine Möglichkeit zu schaffen, in einem demokratisch aufgebauten Verband selbstverantwortlich die eigene Weiterbildung im Bausteinverfahren zu gestalten. Die Gründer wollten eine psychodynamische Weiterbildung ohne starre abhängigkeitsfördernde Strukturen ermöglichen. Dieser Gründungsidee fühlt sich der ÄPK weiterhin verpflichtet. Seit 2001 kann der ÄPK erfreulicherweise auch die Ausbildung von Diplom-Psychologen, später auch Psychologen mit Masterabschluss, nach dem Psychotherapeutengesetz integrieren. Dies wird durch die Umbenennung des Vereins in Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis verdeutlicht.

Der ÄPK bietet für Ärzte eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Erwerb der Zusatztitel „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ sowie Möglichkeiten zum Erwerb der Zusatzqualifikationen „Psychosomatische Grundversorgung“, „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“, „Paar- und Familientherapie“ sowie „Gruppentherapie“. Diese Weiterbildungen werden entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer ([www.blaek.de](http://www.blaek.de)) bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung durchgeführt.

Seit 2001 wird eine curriculäre Ausbildung für Psychologen (Diplom/Master) angeboten, die zur Approbation als „Psychologischer Psychotherapeut“ führt (tiefenpsychologisch fundiert oder tiefenpsychologisch fundiert und analytisch). Die Ausbildung entspricht den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes ([www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de)). Darüber hinaus bietet der ÄPK die Möglichkeit zur Fachkundeerweiterung (analytische Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie) entsprechend den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung. Die Ausbildung kann auch nach dem Bausteinverfahren absolviert werden.

Die psychotherapeutische Ausbildung findet im ÄPK in einer demokratischen Struktur statt. Der ÄPK wird als gemeinnütziger Verein vom Vorstand (Exekutive), der Mitgliederversammlung (Legislative) und gewählten Kommissionen (als Beiräte) gestaltet. Die Mitgliederversammlung wählt mit einer Amtszeit von zwei Jahren den Vorstand, in dem satzungsgemäß alle Gruppierungen (Dozenten/Lehrbeauftragte sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer und Kollegen mit abgeschlossener Aus-/Weiterbildung) vertreten sind. Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind von Beginn an vollberechtigte Mitglieder mit aktivem und passivem Wahlrecht. Alle Mitglieder des Vereins haben in der Mitgliederversammlung gleiches Stimmrecht. Die aktive Mitarbeit von Aus- und Weiterbildungsteilnehmern in den meisten der Kommissionen ist möglich und erwünscht.



# Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK

Der ÄPK unterhält eine psychotherapeutische Beratungs- und Vermittlungsstelle, über die sowohl Patienten geeignete Psychotherapeuten als auch Psychotherapeuten Patienten finden können. Die Patienten können einen Beratungstermin vereinbaren unter

**Tel. (089) 2723916**  
**(Telefonzeiten siehe Anrufbeantworter)**

Die Beratungsgespräche werden als diagnostische Erstgespräche über die Krankenkassen abgerechnet. In dem 50-minütigen Gespräch wird die Problematik des Patienten diagnostisch abgeklärt und mit ihm ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet. Wird die Indikation zu einer ambulanten Psychotherapie gestellt, bemühen wir uns für den Patienten kurzfristig um einen geeigneten freien Psychotherapieplatz.

## **Was müssen Sie tun, wenn Sie als Therapeut Patienten über uns vermittelt bekommen möchten?**

Wir vermitteln nur an Kollegen, die uns persönlich bekannt sind und zusätzlich in unserer Internetplattform angemeldet sind.

Wir haben für die Vermittlung und Suche nach freien Therapieplätzen eine Internet-Plattform entwickelt, die uns *zeitnah* einen *aktuellen* Überblick über freie Plätze und damit eine effektive Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Psychotherapeuten und uns als Ambulanz ermöglichen soll.

Melden Sie sich dafür bitte unter [www.äpk.de](http://www.äpk.de) als Therapeut bei uns an (Ihre Anmeldung wird von uns freigeschaltet werden und ist erst ab dann voll funktionsfähig; ein erläuterndes Informationsblatt kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden). Falls Sie uns nicht schon bekannt sind, stellen Sie sich bitte bei einem unserer – einmal im Semester stattfindenden – **Ambulanzgruppentreffen** persönlich vor. Der nächste Termin dafür ist der

**Mittwoch, 29.03.2017 um 20.00 Uhr im ÄPK**

## **Was sollten Sie über die Internetplattform wissen?**

In dem Anmeldungsvorgang auf unserer Homepage [www.äpk.de](http://www.äpk.de) sollten Sie Ihre therapeutischen Qualifikationen angeben und Ihre Praxisbesonderheiten möglichst genau beschreiben. Diese Angaben sind auch später jederzeit wieder von Ihnen veränderbar. Daneben sollten Sie freie Therapieplätze mit konkreten Zeiten und auch hier erneut mit konkreten Präferenzen angeben. (So können Sie bei freien Therapieplätzen auch andere Präferenzen eingeben als bei Ihrer Praxis allgemein, wenn Sie also z. B. im Allgemeinen eher mit affektiv gestörten Patienten arbeiten, jetzt aber einen Patienten z. B. mit einer Essstörung suchen).

## **Was geschieht mit den von Ihnen eingegebenen Informationen?**

Ihre Daten werden von uns streng vertraulich gehandhabt, d. h. die Daten stehen ausschließlich dem Ambulanzteam zur Verfügung und werden weder an Patienten noch an andere Institutsmitarbeiter oder Kollegen weitergegeben.

### **Wie erhält ein Patient Ihre Adresse von uns?**

Bevor ein Patient von einem freien Platz bei Ihnen erfährt, melden wir uns in der Regel vorab telefonisch bei Ihnen und informieren Sie kurz über den Patienten. In Ausnahmefällen informieren wir Sie über die erfolgte Zuweisung zeitgleich mit der Weitergabe Ihrer Daten an den Patienten. Falls Sie dieses Vorgehen nicht wünschen, können Sie uns jederzeit darüber informieren und wir melden uns vorab bei Ihnen (wie oben beschrieben). Die Patienten werden von uns darüber informiert, sich *kurzfristig* innerhalb weniger Tage bei Ihnen zu melden, da sonst die Option verfällt.

Sollte sich die Passung zwischen Ihnen und dem Patienten in den Vorgesprächen als nicht stimmig herausstellen, kann sich der Patient erneut bei dem entsprechenden Ambulanzmitarbeiter für einen weiteren Vermittlungsversuch melden.

### **Was erwarten wir von Ihnen als Psychotherapeuten in der Zusammenarbeit mit uns?**

Sie sollten zeitnah in unserer Plattform Ihre freien Plätze verwalten (eingeben bzw. löschen) und auf dem aktuellen Stand halten.

Sie sollten uns kurz eine Rückmeldung geben, wenn ein Patient bei Ihnen gut angekommen bzw. ein Arbeitsbündnis entstanden/nicht entstanden ist.

Bei Kritik von Ihrer Seite sollten Sie uns via Mail bzw. in den Ambulanztreffen über Ihre Anliegen/Veränderungswünsche informieren.

### **An wen können Sie sich wenden, wenn Sie als Aus-/Weiterbildungsteilnehmer einen Kassenabrechnungsplatz über die Ambulanz bekommen möchten?**

Über Ihre allgemeine Zulassung zur Patientenbehandlung und Abrechnung über den ÄPK entscheidet den Regularien des ÄPK entsprechend der Vorstand mit der Ausbildungs- bzw. der Weiterbildungsleitung. Eine Mitgliedschaft im ÄPK ist Bedingung.

Für abrechnungstechnische Fragen steht Ihnen Frau Sedlmaier montags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter **089-1200 17 23** zur Verfügung.

### **Aus welchen Kollegen besteht das Ambulanzteam?**

Das Ambulanzteam besteht aus sechs Psychotherapeutinnen und -therapeuten (Adressen siehe Adressverzeichnis am Ende des Vorlesungsverzeichnisses):

Frau Dr. Lydia Balduher

Herr Dr. Wolfgang Bindl

Frau Dr. Gisela Gross (Leiterin der Beratungsstelle)

Frau Dr. Sieglinde Haub

Frau Dr. Claudia Ritter-Rupp

Herr Dr. Oliver Schulte-Derne

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen

### **Das Ambulanzteam**

# 1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V.

Der Beruf des Psychotherapeuten und Psychoanalytikers stellt hohe Anforderungen an die Kompetenz und Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung. In einem sehr umfassenden Sinn können psychische Störungen als Einschränkungen der Autonomie und der Lebensqualität verstanden werden, deren Basis meist bewusste wie auch unbewusste lebensgeschichtliche Beziehungserfahrungen sind. Ziel des psychotherapeutischen Prozesses ist es daher, mehr Autonomie zu gewinnen und hemmende Konflikte zu klären und zu lösen. Dieser Prozess findet in der Beziehung zwischen Patient und Therapeut bzw. zwischen Patient, Gruppe und Therapeut statt. Damit das Beziehungsgeschehen zum therapeutischen Prozess werden kann, muss der Therapeut eine fachliche Identität entwickeln, die persönliche und fachliche Kompetenz beinhaltet. Dabei spielt neben der theoretischen Aus- oder Weiterbildung die Selbsterfahrung des Therapeuten eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen und Bearbeiten der eigenen Konflikte und Strukturen und soll die Bereitschaft und Fähigkeit entwickeln helfen, die jeweils spezifischen Beziehungsmöglichkeiten der Patienten wahrzunehmen und auf sie zu antworten.

Dies gilt für die psychotherapeutische oder psychoanalytische Arbeit und in abgewandelter Form für jede beratende, ärztliche oder psychologische Tätigkeit. Ein wichtiges Anliegen des ÄPK ist es, Ärzten aller Fachgebiete Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, die eine qualifizierte psychosomatische Versorgung ermöglichen. Der Arzt sollte im Umgang mit seinen Patienten somato-psychische wie auch psycho-somatische Zusammenhänge erkennen können.

## **Folgende Qualifikationen und Weiterbildungsinhalte können erworben werden:**

- Ausbildung von Psychologen (Diplom/Master) mit Prüfungsfach klinischer Psychologie entsprechend den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes zur Approbation als Psychologischer Psychotherapeut
- Fachkundeerweiterung gemäß den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung für analytische Psychotherapie, für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Voraussetzungen für die Erteilung der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ („fachgebundene Psychotherapie“) durch die Bayerische Landesärztekammer (auch für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie)
- Voraussetzungen für die Erteilung der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ durch die Bayerische Landesärztekammer
- Weiterbildungsanteile für den Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Weiterbildungsanteile für den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- Gebietsbezogene psychotherapeutische und psychosomatische Kompetenz für Ärzte
- Voraussetzungen für die Teilnahme an der Psychosomatischen Grundversorgung.

Die Teilnahme an den Semesterveranstaltungen des ÄPK sowie den zusätzlichen Vorträgen und Symposien steht selbstverständlich auch Fortbildungsinteressenten offen.

## 2. Aus- und Weiterbildungsangebote im ÄPK

### 2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK Bayern)

Für alle absolvierten Seminare des ÄPK erhalten Ärzte und Psychologen, die die Seminare als Fortbildung nutzen, eine Bescheinigung über Fortbildungspunkte (CME-Punkte).

### 2.2 Regelungen für Ärzte

Es gelten die Bestimmungen der Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24.4.2004 in der am 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fassung. Weitere Informationen erhalten Sie von der Bayerischen Landesärztekammer, z. B. über die Internetseite [www.blaek.de](http://www.blaek.de).

Im jeweiligen Merkblatt (Stand Juni 2011) der BLÄK finden Sie die genauen Anforderungen für den Erwerb der Zusatztitel Psychotherapie bzw. Psychoanalyse.

Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer können sowohl nach dem Bausteinverfahren als auch nach dem curriculären Weiterbildungsgang (s. Ausbildungscurriculum für Psychologen) ihre Weiterbildung absolvieren.

Vor Beginn der Weiterbildung ist ein Beratungsgespräch bei der Weiterbildungsleiterin notwendig. Die Gebühr hierfür beträgt 80,- €.

### Vorschlag für die Zuordnung der ÄPK-Kurse im SS2017 zur Themenliste der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (2004 und 2010)

#### PSYCHOTHERAPIE

##### Theoretische Weiterbildung

##### Kurs-Nr.

Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre	28, 31, 32, 35, 52
Psychopharmakologie	---
Allgemeine und spezielle Neurosenlehre	17, 26, 37
Tiefenpsychologie	26, 35, 37, 41, 48, 49, 52
Lernpsychologie	---
Psychodynamik der Familie und der Gruppe	16, 40
Psychopathologie	10, 23
Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder	10, 13, 14, 17, 22, 23, 28
Einführung in die Technik der Erstuntersuchung	19, 20
Psychodiagnostische Testverfahren	---

#### Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren

- Teilnahme an 25 Doppelstunden zur speziellen Methodik und Indikationsstellung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie:  
Kurs-Nr.: 5, 6, 7, 8, 12, 15, 17, 19, 20, 21, 23, 25, 26, 29, 30, 31, 32, 33, 53, 59
- Weiterbildung von 25 Doppelstunden in einem „weiteren Verfahren“:  
Kurs-Nr.: 42, 43 (KIP), 24 (KBT)

## PSYCHOANALYSE

<b>Theoretische Weiterbildung</b>	<b>Kurs-Nr.</b>
Epidemiologie	---
Psychodiagnostik (Testpsychologie)	---
Entwicklungspsychologie	31, 32, 52
Persönlichkeitslehre	28, 31, 32, 35, 52
Traumlehre	41
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder	14, 17, 22, 23, 28, 33, 35, 37, 49, 51
Untersuchungs- und Behandlungstechnik	9, 12, 15, 17, 20, 25, 26, 29, 30, 32, 33, 48, 49, 51, 55
Diagnostik einschließlich differentialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen	17, 22, 23, 28, 31, 37
Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener Behandlungsverfahren einschließlich präventiver und rehabilitativer Aspekte	15, 16, 17, 18, 21, 29, 31, 33, 40
Kulturtheorie	37, 47
Analytische Sozialpsychologie	31, 33, 39, 47

### **Für Fragen zur Weiterbildung für Ärzte wenden Sie sich bitte an die Weiterbildungsleiterin des ÄPK:**

Frau Dr. med. Sieglinde Haub  
Tel. (089) 719 16 12, E-Mail: sieglinde.haub@t-online.de

## 2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)

Psychologen mit Diplom oder Master Schwerpunkt klinische Psychologie können eine Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie oder eine kombinierte Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie absolvieren. Beide Ausbildungsgänge führen zur Approbation.

Darüber hinaus besteht für bereits approbierte Psychologische Psychotherapeuten die Möglichkeit, die Fachkunderweiterungen „analytische Psychotherapie“ und „tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“ zu erwerben.

Die theoretische Ausbildung kann in curriculärer Form wie auch im Bausteinverfahren erfolgen. Das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie erstreckt sich über 10 Semester mit 5 Seminarblöcken pro Semester (Freitag abends und samstags). Für die Ausbildung in analytischer Psychotherapie kommen ab dem 5. Semester weitere Stunden hinzu (Mittwoch abends). Theoretische Lehrveranstaltungen im Rahmen der curriculären Ausbildung von Psychologen sind mit einem entsprechenden Vermerk (Curr. I, Curr. II oder Curr. PA) gekennzeichnet.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

**Für Fragen zur Ausbildung für Psychologen wenden Sie sich bitte an den Ausbildungsleiter des ÄPK:**

Herr Dr. med. Rudolf Tauscher

Tel. (089) 21 66 95 10, Fax (089) 82 00 54 53, E-Mail: r-t@gmx.de

**Aufnahmegespräche für die Zulassung zur Ausbildung können bei folgenden Kollegen geführt werden: (Siehe Adressverzeichnis)**

Bernd Horn

Eliruth Reinhardt

Dieter Sandner

Stephan Schmidt

Rudolf Tauscher (Ausbildungsleiter)

## 2.4 Kosten der Aus-/Weiterbildung

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Für die Zulassung zur Ausbildung sind zwei Aufnahmegespräche erforderlich, die insgesamt mit 100,- € berechnet werden.

Für Ärzte ist ein einführendes Beratungsgespräch mit der Weiterbildungsleiterin (80,- €) verpflichtend.

Wenn nicht anders vermerkt, beträgt die Beleggebühr je gebuchte Einzelveranstaltung für ÄPK-Mitglieder 11,- € je Stunde à 45 Min., für Gasthörer 14,- € je Stunde à 45 Min.

Die Gebühren für die curriculäre tiefenpsychologische Aus-/Weiterbildung betragen 500,- € pro Semester (vom 1. bis zum 10. Semester). Bei zusätzlicher analytischer Aus-/Weiterbildung kommen ab dem 5. Semester 396,- € pro Semester hinzu.

Bei nicht curriculärer Aus-/Weiterbildung kostet jede belegte theoretische Veranstaltungsstunde à 45 Min. 11,- €.

Die Studienberatung ist kostenfrei.

Den Hauptteil der Aus-/Weiterbildungskosten bilden die Honorare für Selbsterfahrung und Supervision, die jeweils persönlich vereinbart werden.

Teilnehmer/innen des Curriculums I oder II (vom 1. bis zum 10. Semester) können zusätzlich sämtliche anderen Veranstaltungen aus dem Curriculum I und II und Veranstaltungen außerhalb der Curricula (sog. „freies Angebot“) kostenfrei belegen. Einschränkung: KTS und Mentorengruppe können nicht doppelt belegt oder während des Semesters gewechselt werden.

Folgende Veranstaltungen sind nicht in der Curriculumsgebühr enthalten und werden auch für Curriculumsteilnehmer/innen bei Belegung mit jeweils 11,- € je Stunde à 45 Min. berechnet: Anamnesenpraktika; Veranstaltungen im Curriculum Psychoanalyse (Curr. PA); analytische KTS im „freien Angebot“; tiefenpsychologisches KTS für Ausbildungsteilnehmer/innen aus dem Curriculum I; OPD-Aufbaukurse; Weiterbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten; alle Weiterbildungen in den im ÄPK angebotenen Zusatzverfahren (z. B. systemisch-integrative Familientherapie, Katathym Imaginative Psychotherapie KIP).

## 2.5 Psychosomatische Grundversorgung

Viele Facharztanerkennungen setzen eine Zusatzweiterbildung in „Psychosomatischer Grundversorgung“ voraus, deren Erwerb zumindest teilweise außerhalb der Weiterbildungseinrichtungen erfolgen muss. Auch niedergelassene Ärzte, die Leistungen der Psychosomatischen Grundversorgung erbringen wollen, müssen nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung diese Weiterbildung absolvieren (KV-Abrechnung EBM 35100, 35110). Vorgabe der Kassenärztlichen Vereinigung für die Anerkennung „Psychosomatische Grundversorgung“ sind 20 Stunden Theorieseminare, die unter anderem die psychosomatische Krankheitslehre abbilden, sowie ein Kurs von 30 Stunden „verbale Interventionstechniken“. Begleitend oder ergänzend werden 15 Doppelstunden Balintgruppenarbeit verlangt.

*Der ÄPK bietet diese Weiterbildung als Kompaktkurs in einer Blockveranstaltung an zwei Wochenenden an. Im Seminar, geleitet von fünf Lehrbeauftragten des Instituts, finden Sie ein Angebot über 20 Stunden Theorieseminare und 30 Stunden Verbale Interventionstechniken.*

*Damit umfasst der Kurs die gesamte Weiterbildung „Psychosomatische Grundversorgung“ exklusive Balintarbeit.*

**Wenn sich mindestens sechs Interessenten melden, bietet ein Kollegium des ÄPK den Kurs als Komplettangebot an zwei Wochenenden an (exklusive Balintgruppe). Termine dann ggf. nach Absprache.**

## **2.6 Theoretische und praxisbezogene Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Kursangebot der MAP zusammen mit dem ÄPK**

Praxisbezogene Weiterbildung: Lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse, spezielle Neurosenlehre, (Test-)Diagnostik, Erstellen von Kassenanträgen, Diskussion behandlungstechnischer Fragen anhand von Fallbeispielen bzw. Behandlungsverläufen.

Für die Fachkunde (KV-Anerkennung) werden benötigt:

- 200 Std. Theorie, Kasuistisch-technisches Seminar
- 5 Anamnesen
- 4 abgeschlossene Behandlungen

Die Gebühr pro Semester beträgt 480,- € .

Um eine kontinuierliche gemeinsame Arbeit in der Ausbildungsgruppe zu gewährleisten, ist die Belegung nur bei Interesse am gesamten Kurs (4 Semester) möglich. Für Interessenten, die nicht Mitglieder oder Ausbildungsteilnehmer der MAP bzw. des ÄPK sind, ist die Vorlage eines beruflichen Lebenslaufes und ein Vorgespräch erforderlich (Gebühr 90,- €).

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich an:

Frau Dipl.-Psych. Elisabeth Vogl-Urban, (08121) 91 21 84, [elisabethvu@web.de](mailto:elisabethvu@web.de)

Ort: MAP e.V., Rosenheimer Str. 1, Müllersches Volksbad, 81667 München

Kosten: 480,- € pro Semester

Für: Psychologen (Diplom/Master) und Ärzte mit fortgeschrittener oder abgeschlossener Ausbildung in analytischer Psychotherapie im Erwachsenenbereich

Termine: Samstag, 11.03. | 25.03. | 13.05. | 27.05. | 22.07.2017  
09.30–17.15 Uhr, je 8 Std.

Vorschau Termine im WS 2017/2018

23.09. | 21.10. | 25.11. | 09.12.2017 | 27.01.2018

*(Als ÄPK-Mitglied melden Sie sich bitte bei uns an!)*

## **2.7 Weiterbildung in systemisch-integrativer Familientherapie**

In der Familientherapie werden die Schwierigkeiten von Einzelpatienten in den Kontext ihrer familiären Gegenwartsbeziehungen und ihrer Familiengeschichte gestellt. Symptome werden als Bewältigungs- und Lösungsversuche betrachtet.

Im systemisch-integrativen Ansatz wird tiefenpsychologisches Grundlagenwissen mit Denk- und Vorgehensweisen verschiedener Schulen der Systemischen Therapie verknüpft.

In der Weiterbildung wird vermittelt, wann und wie diese verschiedenen Ansätze hilfreich sein können in der Behandlung von Paaren und Familien.

Diese Weiterbildung wird von der Bayerischen Landesärztekammer als Zweit-Verfahren anerkannt und im Umfang von 25 Doppelstunden in Form von drei Blöcken von je zwei aufeinanderfolgenden Kurstagen angeboten.

*Eine neue Kursreihe beginnt voraussichtlich im Wintersemester 2017/2018.*



## **2.8 Weiter- und Fortbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten im ÄPK**

Die Gruppenpsychotherapie ist eine psychotherapeutische Methode, mit der die Mehrzahl aller Patienten, für die Psychotherapien indiziert ist, adäquat und effektiv behandelt werden kann. Dies gilt für die ambulante und stationäre psychotherapeutische, psychiatrische und psychosomatische Behandlung. In der Behandlung von Beziehungsstörungen ist die Gruppentherapie besonders geeignet. Voraussetzungen aufseiten des Therapeuten sind eine fundierte Selbsterfahrung und theoretische wie behandlungstechnische Weiter- und Fortbildung.

Für die Kassenzulassung der tiefenpsychologischen und/oder psychoanalytischen Gruppentherapie verlangt die KV mindestens 40 Doppelstunden Selbsterfahrung in der Gruppe, mindestens 24 Doppelstunden Theorieseminare und mindestens 60 Doppelstunden kontinuierliche Gruppenbehandlung unter Supervision von 40 Stunden.

Der ÄPK bietet für diese Weiterbildung in diesem Semester zwei Theorieblöcke am Wochenende mit je 4 Doppelstunden an:

### **Kurs 40, Theorieblock, 8 Stunden:**

**Sonntag, 25.06.17, 09:00 – 12:30 Uhr, Frau Scherer-Renner**

**Sonntag, 25.06.17, 14:00 – 17:30 Uhr, Frau Wolf**

In den folgenden Semestern werden weitere Theorieblöcke angeboten werden. **Die Theorieblöcke können unabhängig voneinander belegt werden.** Nach Bedarf und Absprache der Teilnehmer mit den Dozenten können nach der Vermittlung von Theorie-Grundbausteinen die Theorieblöcke mit einem Angebot von kontinuierlichen Supervisionsgruppen kombiniert werden.

Die Selbsterfahrung kann selbstständig bei entsprechend anerkannten LehrtherapeutInnen in kontinuierlichen Gruppen wahrgenommen werden.

Nach Rücksprache können selbstständig durchgeführte Patientenbehandlungen in der Gruppe über die Institutsambulanz abgerechnet werden.

## **2.9 Weiterbildung in Katathym Imaginativer Psychotherapie (KIP)**

Bei der Katathym Imaginativen Psychotherapie handelt es sich um dialogisch begleitete Imaginationen, in denen sich symbolisch-bildhaft die Wünsche, Ängste, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsaspekte der Patienten darstellen. Dabei dient die Imaginationsebene als geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden.

Die Methode der KIP kann als „Weiteres Verfahren“ für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie gewählt werden. Eine Fortsetzung ist auch mög-

lich zur Absolvierung des Kompakt-Curriculums, wie sie den Ausbildungsrichtlinien der AGKB entsprechen (Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie).

### **Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Einführung in Katathym Imaginative Psychotherapie, Kurs 42**

Das Wertvolle und Besondere an dieser tiefenpsychologischen integrativen Methode sind neben der verbalen Ebene die dialogisch begleiteten Imaginationen. In ihnen stellen sich körpernah und emotional erfahrbar innere Befindlichkeit und Konflikte in symbolisch verkleideter Form dar. Die Imaginationsebene dient indes nicht nur der Darstellung von Konflikten, sondern ist auch ein geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden. Ich werde über die Methode der KIP, Behandlungstechnik und ihre Indikation sprechen und sie Ihnen „hautnah“ erfahrbar machen.

Bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

#### *Literatur:*

*Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985*

*Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013*

Leitung: Dr. med. Eva Friedrich

Ort: ÄPK, Seminarraum 1

Zeit: 24.03.17, 19:00–22:15 Uhr, 4 Stunden (Curr. 1)

### **Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Ressourcenaktivierung und Stabilisierung Grundkurs 1, Kurs 43**

Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Settings eingeführt. Theoretisch werden empathische Grundhaltung, die Technik der Begleitung in der KIP und die Grundlagen der Symbolbildung vermittelt. Die Selbsterfahrung in den Grundstufenmotiven steht im Mittelpunkt. Im Dreiersetting werden Motive zur Ressourcenförderung geübt (z. B. Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens).

#### *Empfohlene Literatur:*

*Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985*

*Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013*

Leitung: Dr. med. Johanna Franz

Ort: ÄPK, Seminarraum 1

Zeit: 21.04.17, 17:00–21:30 Uhr

22.04.17, 09:00–19:30 Uhr (insgesamt 16 Std.)

## 2.10 Weiterbildung in Konzentrativer Bewegungstherapie (KBT)

Die Konzentriative Bewegungstherapie ist eine erlebnisorientierte körperpsychotherapeutische Methode, die sich gut in einen tiefenpsychologisch fundierten Behandlungsprozess einbinden lässt. Wahrnehmung und Bewegung sind aktive Prozesse und werden als Grundlage des Denkens, Fühlens und Handelns diagnostisch und therapeutisch genutzt. Sinnesempfindungen und Erfahrung prägen vor dem Hintergrund der individuellen Lebens- und Lerngeschichte die Wahrnehmung von uns selbst und unseren sozialen Interaktionen. Durch die konzentriative Hinwendung auf das eigene Erleben im Hier und Jetzt – einfühlend und handelnd – werden Erinnerungen belebt, die sich körperlich in Haltung, Bewegung und Verhalten ausdrücken. Sie können bis in die präverbale Zeit zurückreichen. Die KBT arbeitet mit Angeboten (z. B. zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, zur Beziehungsgestaltung etc.) in denen neben den realen Erfahrungen ein symbolisierter Bedeutungsgehalt erlebbar wird. Gesunde Anteile (Ressourcen) und Störungen können in ihrer Bedeutung verstanden und damit der psychotherapeutischen Bearbeitung zugänglich werden. KBT-Angebote können gut dosierbar den strukturellen Fähigkeiten der Patienten angepasst werden und fördern die Selbstwirksamkeit.

Die KBT ist als „weiteres Verfahren“ für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie (TP) von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt. Eine fortlaufende Weiterbildungsgruppe „Grundlagen der Konzentrativen Bewegungstherapie“ umfasst die geforderten 25 Doppelstunden (50 Fortbildungspunkte) in vier Blöcken (17./18. November 2017, 20./21. April 2018, 16./17. November 2018 und 17./18. Mai 2019 jeweils von Freitag 17:30 Uhr bis Samstag 17:30 bzw. 19:00 Uhr)

### *Literatur:*

*Schreiber-Willnow, K. (2016) Konzentriative Bewegungstherapie, Reinhardt Verlag*  
*Gräff, C. (2008) Konzentriative Bewegungstherapie in der Praxis, Klett Cotta*

Leitung: Dr. med. Johannes Schapperer (FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie), Christine Breitenborn (Lehrtherapeutin DAKBT)

Ort: Praxis für Konzentriative Bewegungstherapie Christine Breitenborn,  
Erzgießereistraße 24, 80335 München

Information und Voranmeldung zur Weiterbildung bitte über [mail@dr-schapperer.de](mailto:mail@dr-schapperer.de)

Sehen Sie hierzu auch den Kurs 24, Curr. 1, „Einführung in die Konzentriative Bewegungstherapie“, um das Verfahren einmal vorab kennenzulernen. Anmeldung über ÄPK ([anmeldung@aepk.de](mailto:anmeldung@aepk.de)).

## 2.11 Kurse und Seminare im Sommersemester 2017

52

**Ich brauche Deine Hand – Ödipuskomplex heute  
(Curr. PA)**

ALLNER, A.

**4 Std.**

**Mittwoch, 15.03.17 und 21.06.17, 20:30–22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Das Drama des Ödipus begann damit, dass seine Eltern beschlossen, ihn in den Bergen auszusetzen und so dem sicheren Tod zu überlassen. Dadurch blieb dem Kind verwehrt, Grunderfahrungen im ödipalen Dreieck (Ausgeschlossenheit und Rivalität) zu üben. Unbewusste Todesangst durch Isolation wurde dann im Größenanspruch („ich kann auch König“) kompensiert, Rivalität durch Verleugnung abgewehrt. In der Therapie begegnet uns Ödipus wieder, wenn wir dem Patienten ankündigen, in Urlaub zu gehen. Ödipus erlebt dann unbewusst, dass wir das gemeinsam mit unserem Partner oder zumindest gemeinsam mit unserer Analyse tun. Das Verlassenwerden reinszeniert sich.

Am Beispiel einer Fallvignette wird gezeigt, wie durch mangelndes Containment im ödipalen Dreieck, Sehnsüchte nach einer haltenden Hand fixiert, Erlebnisse von Selbstwirksamkeit sofort mit der Angst zu sterben verbunden werden und Rivalität zu mörderischen Phantasien (auch gegen den Therapeuten) führt.

*Literatur: Britton, R., Feldmann, M., O’Shaughnessy (2000) The Oedipus Complex Today, Karnac Books Ltd., London 1989*

12

**Training der psychoanalytischen Kompetenz:  
Einführung in das Programm und Übung der  
gleichschwebenden Aufmerksamkeit (Curr. II)**

ALLNER, A.

**4 Std.**

**Freitag, 28.04.17, 19:00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Herbert Will hat aus eigener Erfahrung ein Modell psychoanalytischen Arbeitens formuliert, das uns eine brauchbare Orientierung zur Konzeptualisierung und Handhabung analytischen Handelns und Denkens geben kann. Das am Tucket angelehnte Konzept formuliert einen Dreischritt des analytischen Vorgehens.

Im ersten Schritt wollen wir eine Situation herstellen, die „dem Unbewussten Auftrieb verschafft“ (nach Freud). Als Psychoanalytiker haben wir hierfür die gleichschwebende Aufmerksamkeit (Hand in Hand mit dem Angebot der freien Assoziation), die Gegenübertragung und den Handlungsdialog zur Verfügung. In der gleichschwebenden Aufmerksamkeit nutzen wir das Zuhören, in der Gegenübertragung die Wahrnehmung unserer Gefühle, im Handlungsdialog die Beobachtung von Szenen und Interaktionen.

Im zweiten Schritt wollen wir das Wahrgenommene begreifen und einordnen. Dazu werden wir in einem Akt der Selbstreflexion, eigene emotionale Reaktionen und Phantasien danach untersuchen, ob wir Botschaften eines unbewussten Prozesses zu fassen bekommen, die sich vielleicht als „roter Faden“ formieren. Gleich-

zeitig werden wir versuchen, unsere Wahrnehmungen mit unserem theoretischen Wissen abzugleichen.

Im dritten Schritt wagen wir den Versuch, mit dem Pat. zu sprechen. Hier bewährt sich immer noch Greensons klassische Intervention: Konfrontieren, Klären, Deuten, Durcharbeiten.

Jeder Schritt verlangt von uns besondere Fähigkeiten, die wir in Abschnitten mit kurzer theoretischer Einführung, Rollenspiel und Fall aus der Praxis, mit anschließender Auswertung der Erfahrungen der Kursteilnehmer einüben wollen.

Beispiele an Fähigkeiten des ersten Schrittes sind: die Fähigkeit zum gleichschwebenden aufmerksamen Zuhören, die Fähigkeit, mit der Gegenübertragung zu arbeiten, die Fähigkeit zur psychoanalytischen Interaktion.

*Literatur: Will, Herbert.: Psychoanalytische Kompetenzen, Stuttgart, Kohlhammer, 2006*

24

**Einführung in die Konzentriative  
Bewegungstherapie (KBT)  
(Curr. I)**

**BREITENBORN, CH.  
SCHAPPERER, J.**

**4 Std.**

**Samstag, 22.07.17, 14:00 – 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Konzentriative Bewegungstherapie (KBT) wurde 1958 von Helmuth Stolze begründet und ist heute fester Bestandteil im therapeutischen Setting vieler klinischer und tagklinischer Angebote, sowie im ambulanten Bereich. Durch das körperorientierte Vorgehen wird das Selbsterleben vertieft und die Wahrnehmung für das Gegenüber und den gemeinsamen Beziehungsraum erweitert. Dies geschieht über KBT-Angebot in Ruhe und Bewegung sowie durch den experimentellen Umgang mit Gegenständen. Die Arbeit mit Bildern und Symbolen und interaktive Erfahrungssequenzen schaffen oft verblüffend neue Spielräume. Das unmittelbar Erlebte wird im anschließenden Gespräch reflektiert und eingeordnet.

*Die KBT wird von der Bayerischen Landesärztekammer als „weiteres Verfahren“ bei tiefenpsychologischer Ausrichtung anerkannt.*

*Literatur unter: [www.dakbt.de](http://www.dakbt.de) – siehe auch Punkt 2.10*

23

**Krisenintervention  
(Curr. I)**

**BRONISCH, T.**

**4 Std.**

**Freitag, 07.04.17, 19:00 – 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Seminar soll auf die Grundprinzipien und Interventionsmöglichkeiten von Krisenintervention eingegangen werden. Zunächst werden die Charakteristika von Krisenintervention auch in Abgrenzung von (medizinischen) Notfallsituationen erläutert. Dann werden die wichtigsten Krisenzustände diskutiert: Suizidalität, Aggressivität, Dissoziation und Panik. Fallbeispiele von mir und aus dem Teilnehmerkreis sollen das Verständnis fördern.

*Literatur: Bronisch, T., Bohus M., Dose M., Reddemann L., Unckl Ch.: Krisenintervention bei Persönlichkeitsstörungen. Pfeiffer bei Klett-Cotta, 4. Auflage 2009*

10

**Schmerzsyndrome  
(Curr. II)**

EBELL, H.

4 Std.

Freitag, 17.03.17, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Das subjektive Schmerz-*Erleben* (*Kranksein*) ist entscheidend für Betroffene, insbesondere für ihre Beurteilung von Erfolg oder Misserfolg von medizinischen Behandlungsmaßnahmen und/oder einer Psychotherapie. Objektivierbare Veränderungen der *Symptome* einer *Krankheit* oder Störung stehen für die Behandelnden im Mittelpunkt. Die Behandlung von akuten und von chronischen Schmerzen sind verschiedene Felder, wenn auch mit Überschneidungen. Bei chronischen Schmerzen ist eine bio-psycho-soziale Betrachtungsweise unabdingbar. Therapeuten als *Experten für objektiv angemessene Interventionen* und Patienten als *Experten für die Beurteilung der individuellen Bedeutung erzielbarer Veränderungen* müssen eng zusammenarbeiten, um ein zufriedenstellendes Gesamt-Therapiekonzept erreichen zu können.

*Empfohlene Literatur:*

H. Ebell, „Resonanz“ – Bei langjährig chronifizierten Schmerzen braucht es einen Wechsel der Perspektive. Ein Fallbericht (als PDF auf [www.doktorebell.de](http://www.doktorebell.de))

51

**Ausgesperrt.  
Autistische und schizoide Phänomene  
in psychoanalytischen Behandlungen**

FILOVA, A.

4 Std.

Donnerstag, 04.05.17, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Jeder Psychoanalytiker kennt Patienten, die es ihm besonders schwer machen, in einen authentischen Kontakt zu treten. Sie verbergen sich – im Schweigen, in vielen Worten, oder mithilfe von anderen Maßnahmen – und lassen den Therapeuten ratlos und/oder verzweifelt draußen zappeln. In diesem Seminar gehen wir diesen Phänomenen nach und suchen nach schlüssigen theoretischen Konzepten und einem angemessenen Umgang.

Mit klinischen Vignetten.

*Literatur:*

Bernd Nissen (Hg.): *Die Entstehung des Seelischen. Psychosozial, Gießen 2009*

Bernd Nissen (Hg.): *Autistische Phänomene in psychoanalytischen Behandlungen. Psychosozial, Gießen 2006*

John Steiner: *Orte des seelischen Rückzugs. Klett-Cotta, Stuttgart 2006*

43

**Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)  
Grundkurs 1, Ressourcenaktivierung und  
Stabilisierung**

**FRANZ, J.**

**16 Std.**

**Freitag, 21.04.17, 17:00–21:30 Uhr, Samstag, 22.04.17, 09:00–19:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Settings eingeführt. Theoretisch werden empathische Grundhaltung, die Technik der Begleitung in der KIP und die Grundlagen der Symbolbildung vermittelt. Die Selbsterfahrung in den Grundstufenmotiven steht im Mittelpunkt. Im Dreiersetting werden Motive zur Ressourcen-Förderung geübt (z. B. Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens).

*Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985  
Bahrke, U., Nohr, K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013*

42

**Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)  
Einführung  
(Curr. I)**

**FRIEDRICH, E.**

**4 Std.**

**Freitag, 24.03.17, 19:00–22:15 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

Das Wertvolle und Besondere an dieser tiefenpsychologischen integrativen Methode sind neben der verbalen Ebene die dialogisch begleiteten Imaginationen. In ihnen stellen sich körpernah und emotional erfahrbar innere Befindlichkeit und Konflikte in symbolisch verkleideter Form dar. Die Imaginationsebene dient indes nicht nur der Darstellung von Konflikten sondern ist auch ein geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden. Ich werde über die Methode der KIP, Behandlungstechnik und ihre Indikation sprechen und sie Ihnen „hautnah“ erfahrbar machen. Bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

*Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985  
Bahrke, U., Nohr, K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013*

5

**Tiefenpsychologisches KTS –  
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)**

**HASELBACHER, G.**

**20 Std.**

**Dienstag, 21.03.17, 04.04.17, 02.05.17, 23.05.17, 04.07.17, 19:00–22:15 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

**19 Anamnesepraktikum****HASELBACHER, G.****12 Std.****Sonntag, 26.03.17 und 07.05.17, 09:30–12:45 und 14:00–15:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Anamnese soll sich an den Erfordernissen eines PT-Antrags orientieren. In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet. (6 Teilnehmer)

**48 Die leibliche Dimension der Psychoanalyse  
(Curr. PA)****HAUB, S.****4 Std.****Mittwoch, 22.03.17, 18:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

„Die leibliche Dimension der Psychoanalyse“ ist der Titel des Buchs von Jörg M. Scharff (2010). Frankfurt am Main (Brandes & Apsel Verl.), das als theoretische Grundlage für dieses Seminar dient.

Der Satz Freuds „das Ich ist vor allem ein körperliches“ erinnert daran, mit dem Leiblichen nicht nur vorwiegend auf der Ebene der Vorstellung und Phantasie umzugehen. Vor allem in der Behandlung von präödiptalen Störungen achten wir besonders auf nonverbale Mitteilungen des Patienten und auf eigene sinnliche Wahrnehmungen und Empfindungen. Auf diese Weise gehen wir davon aus, dass wir in der Therapie das vorsprachliche bzw. prozedurale Beziehungsgeschehen szenisch in seiner leiblich-affektiven Dimension unmittelbar erfahren und es dann in Worte fassen.

Zur Veranschaulichung werden Videoclips aus aktuellen Behandlungen gezeigt. Die Teilnehmer sind eingeladen, sich auch mit eigenen Erfahrungen einzubringen.

**31 Psychotherapie mit Älteren  
(Curr. I)****HEINRICHS, ST.****4 Std.****Samstag, 24.06.17, 14:00–17.30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Auch in der zweiten Lebenshälfte durchlaufen wir Entwicklungs- und Reifungsprozesse, die zu krankheitswertigen psychischen Störungen führen können. Der zunehmende Abbau und Verfall des eigenen Körpers und die Unausweichlichkeit des Todes stellen narzisstische Kränkungen dar, die zu bewältigen sind. Dabei kann gerade die Begrenzung von Zeit psychotherapeutische Prozesse intensivieren.

*Literatur:*

*Heuft, G., Kruse, A., Radebold, H.: Lehrbuch der Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie. UTB, 2005*



14

**Theoretische Konzepte  
der Psychosomatik (Curr. II)**

**HEINRICHS, ST.**

**4 Std.**

**Samstag, 01.04.17, 09:00 – 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Trotz der exzentrischen Position, die die Psychosomatik in der Psychoanalyse innehat, sind die theoretischen Konzepte der Psychosomatik stark von psychoanalytischem Denken inspiriert worden.

In einer Zeitreise durch die psychosomatische Theoriegeschichte werden im Seminar die wichtigsten theoretischen Modelle erklärt und anhand von Fallvignetten praktisch veranschaulicht.

*Literatur wird im Seminar mitgeteilt.*

37

**Das Phänomen Angst im Spiegel der  
Geschichte der Psychoanalyse**

**HEINRICHS, ST.**

**8 Std.**

**Donnerstag, 12.05.17 und 18.05.17, 19:00 – 22.15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die psychodynamischen Angsttheorien stellen sich wie eine Rekapitulation der Theoriegeschichte der Psychoanalyse dar. In Ergänzung und zur Vertiefung des curriculären Angebotes möchte ich in diesem und im nächsten Semester die wichtigsten psychoanalytischen Schulen und ihre jeweiligen Angstkonzepte darstellen. In diesem Semester geht es um die Angsttheorien Freuds und der Ichpsychologie. Im kommenden Semester werden wir uns mit der Objektbeziehungstheorie, der Selbstpsychologie und dem Intersubjektivismus und den entsprechenden Angstkonzepten beschäftigen.

*Literatur: Guido Meyer: Konzepte der Angst in der Psychoanalyse, Band 1 (1895 – 1950). Verlag Wissen und Praxis, 2005*

*Guido Meyer: Konzepte der Angst in der Psychoanalyse, Band 2 (1950 – 2000). Verlag Wissen und Praxis, 2009*

*Michael Ermann: Angst und Angststörungen: Psychoanalytische Konzepte. Lindauer Beiträge zur Psychotherapie und Psychosomatik, Kohlhammer Taschenbuch, 12. April 2012*

20

**Anamnesepraktikum**

**HELDRICH-JUCHHEIM, A.**

**12 Std.**

**Mittwoch, 03.05.17, 17.05.17 und 28.06.17, 18:45 – 22:00 Uhr**

**Praxis Heldrich-Juchheim, Kufsteiner Str. 2, 81679 München (Hofeingang)**

Jeder Teilnehmer stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor. Schwerpunkt ist die gemeinsame Erarbeitung der Psychodynamik. Dabei soll insbesondere die Wahrnehmung des ubw. Beziehungsfeldes (Szene/Übertragung-Gegenübertragung) Beachtung finden (bis 6 Teilnehmer).

Anfahrtsbeschreibung zur Praxis unter [www.heldrich-juchheim.de](http://www.heldrich-juchheim.de)

<b>26</b>	<b>Einführung in die Selbstpsychologie nach H. Kohut (Curr. I)</b>	<b>HILDEBRANDT ST.</b>
-----------	--	------------------------

**4 Std.**

**Samstag, 25.03.17, 09:00 – 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Seminar werden die grundlegenden Konzepte der Selbstpsychologie wie Empathie und Selbstobjektübertragungen vorgestellt und anhand von Fallspielen praxisnah vertieft.

*Literatur:*

*Milch, W.: Lehrbuch der Selbstpsychologie. Stuttgart (2001)*

*Siegel, A. M.: Einführung in die Selbstpsychologie. Das psychoanalytische Konzept von Heinz Kohut, Stuttgart (2000)*

<b>27</b>	<b>Gesprächspsychotherapie nach C. Rogers und Gestalttherapie nach F. Perls (Curr. I)</b>	<b>HILDEBRANDT, ST.</b>
-----------	---	-------------------------

**4 Std.**

**Samstag, 08.04.17, 09:00 – 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die therapeutische Arbeit von Rogers und Perls wird mithilfe von Videomaterial vergleichend gegenübergestellt. Daraus werden die theoretischen sowie behandlungstechnischen Grundbausteine der Gesprächs- und Gestalttherapie praxisnah erarbeitet.

<b>59</b>	<b>Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>HIRSCH, R.</b>
-----------	---	-------------------

**20 Std.**

**Samstag, 18.03.17, 01.04.17, 29.04.17, 20.05.17, 01.07.17, 14:00 – 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

<b>47</b>	<b>Was lernen wir für unsere Psychodynamik von alternativen und spirituellen Therapien (Curr. PA)</b>	<b>HORN, B.</b>
-----------	---	-----------------

**4 Std.**

**Mittwoch, 31.05.17, 18:45 – 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Es gibt heute zahlreiche Techniken von wild wuchernden und spirituellen Therapien, die alle rasche psychische Veränderung und Heilung versprechen. Diese Methoden unterstellen eine simple Beziehung von der Wirkung des Willens auf psychische und psychosomatische Leiden. Wir leben in einer Zeit inflationärer pseudo-

therapeutischer Angebote. Die Methoden sind ähnlich. Sie beinhalten große Versprechungen.

Diese Methoden sollen psychodynamisch untersucht werden. So kann ein Verständnis für Wirkung und Grenze dieser ‚wilden‘ Psychotherapien deutlich werden. Neben der fachspezifischen Auseinandersetzung mit dem Psychokult soll dabei die Wirkung der Beziehung / Grenzen der Beziehungsheilung / Chance und Gefahr der Übertragungswirkung besprochen werden: Mikroprozess, Effective Communicative Exchanges, Veränderung der Beziehungsorganisation u. a.

*Literatur wird im Seminar bekanntgegeben*

28

**Zu den Persönlichkeitsstörungen –  
außer Borderline (Curr. I)**

**HORN, B.**

**4 Std.**

**Samstag, 24.06.17, 09:00–12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die heute diagnostizierten Persönlichkeitsstörungen werden vorgestellt. Die klinische Beschreibung soll durch Bezug zu mythischen/literarischen Darstellungen von Persönlichkeitstypen erweitert werden. In den kulturellen Vorstellungen von Persönlichkeitsarten werden die typischen Merkmale von Persönlichkeitsstörungen gut symbolisiert. Es geht auch um die Abgrenzung zu anderen Krankheitsbildern.

*Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.*

17

**Behandlung depressiver Erkrankungen  
(Curr. II)**

**KERIM-SADE, C.**

**4 Std.**

**Samstag, 20.05.17, 09:00–12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Neben einer Zusammenfassung der Symptomatik und Aspekten der Psychodynamik der Depression soll in dem Seminar vor allem auf die Behandlung anhand von Fallbeispielen eingegangen werden.

*Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben*

30

**Einführung in die Behandlungstechnik –  
Übertragung (Curr. I)**

**KERIM-SADE, C.**

**4 Std.**

**Samstag, 08.04.17, 14:00–17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Übertragung in der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie ist definiert als unbewusste Projektion von Erwartungen oder alten Gefühlen auf neue Bezugspersonen. Dieses Phänomen begegnet uns in der täglichen psychotherapeutischen Behandlung. Das Erkennen von Übertragung und die Arbeit mit ihr ist eine der wichtigsten Säulen der psychodynamischen Therapie.

*Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.*

34

**Erfahrungsschätze –  
ein interner Fallbericht**  
*kostenfrei, nur für Ausbildungsteilnehmer*

**KRONBACHER-  
LACHNER, B.**  
Moderation: E. Stritzl

**2 Std.****Dienstag, 18.07.17, 19:00–20:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die Erfahrungsschätze, die in den internen Fallberichten im Tresor des ÄPK verborgen sind, sollen eine größere Wertschätzung erfahren. In einer Veranstaltungsreihe von (ehemaligen) Ausbildungsteilnehmern für Ausbildungsteilnehmer sollen deshalb interne Fallberichte in einem geschützten Rahmen besprochen werden. Das Seminar soll Anregungen geben für die Gestaltung dieser Berichte, die neben dem Verfassen der beiden Prüfungsfälle eine Voraussetzung für den Abschluss der Ausbildung im ÄPK sind. Eine Falldarstellung soll beispielhaft vorgestellt und diskutiert werden.

Es besteht im Seminar die Möglichkeit, den vollständigen Fallbericht zu lesen.

29

**Einführung in die Fokalthherapie  
(Curr. I)**

**LACHAUER, R.****4 Std.****Samstag, 22.07.2017, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Bei diesem Einführungsseminar wird nach einer theoretischen Darstellung der Grundlagen der Fokalthherapie und des Fokussierens die konkrete Erarbeitung eines Fokus möglich sein, den wir anhand eines Fallbeispiels aus der aktuellen Praxis der Teilnehmer zu formulieren versuchen. Dieser Fokus ist dann entweder für die weitere therapeutische Arbeit richtungweisend oder er kann eine aktuelle Krisensituation durch ein neues Verständnis der inneren Zusammenhänge entschärfen. Homepage: [www.fokalthherapie.de](http://www.fokalthherapie.de)

*Literatur: Lachauer R.: Der Fokus in Psychotherapie und Psychoanalyse (4. erweiterte Auflage), 2014*

7

**Tiefenpsychologisches KTS –  
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)**

**LEHMANN-  
SCHERF, G.**

**20 Std.****Samstag, 18.03.17, 01.04.17, 29.04.17, 20.05.17, 01.07.17, 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

41

**Traum und Traumtheorie  
(Curr. I)**

**LEHMANN-  
SCHERF, G.**

**4 Std.**

**Samstag, 06.05.17, 09:00–12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Im Seminar werden Entwicklungen der Theorien zum Traum dargestellt sowie Ergebnisse der experimentellen Traumforschung einbezogen. Weiterhin wird vermittelt, welche praktischen Zugänge für die therapeutische Arbeit sich aus den theoretischen Ansätzen ergeben. Die TeilnehmerInnen werden gebeten, Träume aus ihren Behandlungen und/oder eigene Träume mitzubringen.

*Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.*

18

**Versorgungsstrukturen inkl. Rehabilitation  
(Curr. II)**

**MEHL, U.**

**4 Std.**

**Freitag, 31.03.17, 19:00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Besonderheiten der stationären Psychotherapie werden dargestellt, verschiedene Konzepte (z. B. bipolares Konzept, integratives Konzept) besprochen. Besonderheit der stationären Einzel- und Gruppenpsychotherapie werden erarbeitet. Indikationen, Wirkfaktoren, tiefenpsychologische und analytische Konzepte finden Beachtung.

*Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.*

11

**Medizin für Psychologen  
(Curr. II)**

**v. METZLER, CHR.**

**8 Std.**

**Freitag 30.06.17, 19:00–22:15 Uhr und Samstag 01.07.17, 09:00–12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Was an medizinischem Verständnis ist für die psychotherapeutische Arbeit hilfreich, und was schreibt der Gegenstandskatalog der PTK vor? Beide Bereiche sollen in diesem Seminar soweit als möglich abgedeckt werden.

*Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.*

13

**Neuropsychologische und -biologische  
Grundlagen der Psychotherapie  
(Curr. II)**

NOLL-HUSSONG, M.

**4 Std.****Freitag, 19.05.17, 19:00 – 22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Zunehmend richtet sich das Interesse auf die neurobiologischen Grundlagen der Psychotherapie: Was passiert im Gehirn, wenn Psychotherapie wirkt? Oder: Was sind die neuralen Grundlagen menschlicher Lern- und Entwicklungsprozesse? Ziel dieser Veranstaltung ist es, sich zum einen Überblick über den aktuellen diesbezüglichen Wissensstand und die verfügbaren Methoden zu erarbeiten, zum anderen sollen die neurowissenschaftlichen Grundlagen ausgewählter psychischer Störungsbilder und deren Psychotherapie exemplarisch vorgestellt werden. Weitere wesentliche Akzente der Veranstaltung liegen auf den Themen neuronale Plastizität, die neuralen Auswirkungen von Emotionen und Stress sowie der Psychoneuroendokrinimmunologie.

*Literatur: Braus, D.: Ein Blick ins Gehirn: Thieme, 2011. Ehlers, W., Holder, A.: Psychologische Grundlagen, Entwicklung und Neurobiologie. Basiswissen Psychoanalyse – Band 1, Klett-Cotta, 2007. Goldenberg, G.: Neuropsychologie. Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, 2007. Noll-Hussong, M., Gündel, H., Lahmann, C., Henningsen, P.: Somatoforme Störungen. In: Schiepek, G., editor. Neurobiologie der Psychotherapie. Schattauer, 2010. Noll-Hussong, M., Henningsen, P.: Zur Neuro-Psychosomatik der Konversion. Schweizer Archiv für Neurologie und Psychiatrie 2009; 160: 356–361. Rüegg, J. C.: Gehirn, Psyche und Körper. Neurobiologie von Psychosomatik und Psychotherapie, Schattauer, 2010*

22

**Die Posttraumatische Belastungsstörung  
(Curr. I)**

NINGEL, A.

**4 Std.****Freitag, 05.05.17, 19:00 – 22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand der Entstehung und Symptomatik der posttraumatischen Belastungsstörung wird die spezifische Verarbeitung traumatisierender Erlebnisse und deren therapeutische Implikation dargestellt. Fallberichte können dies illustrieren. Die komplexen Traumafolgestörungen sowie die verschiedenen traumatherapeutischen Ansätze werden dabei gestreift, stehen aber nicht im Zentrum des Seminars.

*Literatur: Gottfried Fischer, Peter Riedesser: Lehrbuch der Psychotraumatologie, UTB, Stuttgart 2009. Wolfgang Wöller: Trauma und Persönlichkeitsstörungen, Schattauer Verlag, Stuttgart, 2006. Guido Flatten, Ursula Gast, Arne Hofmann, Wolfgang Wöller, Luise Reddemann, Torsten Siol: Posttraumatische Belastungsstörung: Leitlinie und Quellentext, Schattauer Verlag, Stuttgart, 2004*

49

**Trauerarbeit – eine wesentliche  
psychoanalytische Therapie der Depression  
(Curr. PA)**

PIRÉE, ST.

**4 Std.**

**Mittwoch, 26.04.17, 18:45–22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Depression und Trauer betreffen beide die Subjekt-Objekt-Beziehung. Bei andauernder Depression wird infolge des Verlustes des Objekts (Enttäuschung, Trennung, Tod usw.) das Objekt einverleibt und in einer narzisstischen Identifizierung wie in einer Krypta bewahrt. Dies führt zu einer Spaltung des Ichs; ein Teil stellt sich dem Anderen kritisch entwertend gegenüber.

In der Trauerarbeit wird jede einzelne Erinnerung der Beziehung schrittweise wieder erlebt. Eine Loslösung der Libido im Durcharbeiten der schließlich negativen Aspekte des Objekts führt zu einer effektiven Trennung, d. h. zur Auflösung der Depression.

*Literatur: Freud, S.: Trauer und Melancholie. In: Psychologie des Unbewussten, Studienausgabe Bd. III. Nicolas Abraham, Maria Torok: In: The Shell and the Kernel; Renewals of Psychoanalysis. Cryptic Mourning and Secret Love. University of Chicago Press. Ferenczi, S.: Die Introjektion in der Neurose. In: Bausteine zur Psychoanalyse, Bd. I., Ullstein Verlag, 1984. Grunberger, B.: Einleitung: In: Vom Narzissmus zum Objekt. Suhrkamp Verlag, 1977*

21

**Indikationsstellungen und Überlegungen zur  
Psychotherapie bei psychotischen Störungen  
(Curr. I)**

PLAB, K.

**4 Std.**

**Freitag, 21.07.17, 19:00–22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Ist es schon bei komplexen Konfliktkonstellationen und Persönlichkeitsstörungen schwer, die richtige Indikation zu stellen, so wird es bei psychotischen Erkrankungen erst recht schwierig, insbesondere auch mit der Begründung im Antragsverfahren. Das Seminar setzt sich mit den Indikationen für die verschiedenen, genehmigungsfähigen Verfahren und deren Möglichkeiten auseinander. Die Möglichkeit, Beispiele zu diskutieren, ist willkommen.

*Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.*

38

**Das Antragsverfahren für die psycho-  
dynamische Psychotherapie (Curr. I)**

PLAB, K.

**4 Std.**

**Samstag, 25.03.17, 14:00–17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Seminar werden die Modalitäten und Erfordernisse für den Psychotherapieantrag dargestellt und an Beispielen diskutiert. Sie lernen zudem die Formulare und die Besonderheiten des Antragsverfahrens kennen.

*Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.*

**35 Narzissmus****PLAB, K.****4 Std.****Dienstag, 09.05.17, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Dieses Seminar macht SIE besonders, heben Sie sich von Ihren KollegInnen ab! Möglicherweise werden Sie später einmal mit H. Prof. Kernberg ein Schwätzchen über die Thematik, und seine sich zu Herrn Kohut unterscheidende Sichtweise haben?

*Literatur benötigen Sie danach nicht mehr, falls Sie aber anderen einen leisen Eindruck von dem, was Sie jetzt wissen, geben wollen, wird sie im Seminar zur Verfügung gestellt.*

**36 Psychoanalyse – ein Experiment****PLAB, K.****4 Std.****Dienstag, 11.07.17, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 2**

Psychoanalyse kann nur eingeschränkt gelehrt, hingegen aber selbst erfahren werden. Dieses Seminar möchte einen neuen Weg, Psychoanalyse zu erfahren und den Prozess zu reflektieren, beschreiten. In einer vertraulichen Atmosphäre (min. 6, max. 8 TeilnehmerInnen) wird eine psychoanalytische Sitzung mit den TeilnehmerInnen (alle TeilnehmerInnen sollten für Selbsterfahrung und für die therapeutische Rolle bereit und belastbar sein) etabliert, beobachtet und reflektiert. Die TeilnehmerInnen sollten sich bewusst sein, dass das Seminar auch den Charakter einer Selbsterfahrung trägt.

**8 Tiefenpsychologisches KTS –  
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)****ROßNAGL, G.****16 Std.****Samstag, 22.10.16, 26.11.16, 10.12.16, 18.02.17, 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.



45

Literaturforum

SAMIJA, A.  
POUGET, E.  
BICKEL, H.

**4 Std. – kostenfrei**

**Dienstag 16.05.17 und 04.07.17, 20:00 – 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Genau vor 10 Jahren haben wir das Literaturforum als neue Veranstaltung im ÄPK gegründet. Damals haben wir uns mit Intersubjektivität und Relationaler Psychoanalyse beschäftigt. In diesem Semester werden wir uns anhand eines Artikels aus der „Psyche“ mit einem Phänomen, dem wir damals begegnet sind, umfassend auseinandersetzen, nämlich dem „Enactment“.

Das Forum erfordert die Bereitschaft aller TeilnehmerInnen, sich aktiv mit ihren Beiträgen einzubringen.

Wir sind eine offene Gruppe, neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

*Literatur: Werner Bohleber, Peter Fonagy, Juan Pablo Jiménez, Dominique Scarfone, Sverre Varvin und Samuel Zysman: Für einen besseren Umgang mit psychoanalytischen Konzepten, modellhaft illustriert am Konzept „Enactment“.*

*Psyche – Z Psychoanal 67 (12), 2013, (S. 1212–1250) Klett-Cotta Verlag, Stuttgart*

Anmeldung direkt (tel. oder per E-Mail) bei H. Bickel, E. Pouget, A. Samija (s. Adressverzeichnis).

Keine Belegung erforderlich, kostenfrei. Sie erhalten Fortbildungspunkte.

16

**Psychoanalytische Gruppenkonzepte  
(Curr. II)**

**SANDNER, D.**

**4 Std.**

**Samstag, 29.04.17, 09:00–12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die gruppenanalytischen Ansätze von T. Burrow, W.R. Bion, S.H. Foulkes, Walter Schindler und Alexander Wolf werden auf dem Hintergrund ihrer Entstehungsgeschichte idealtypisch vorgestellt. Anhand von praktischen Übungen zu konkreten Gruppenkonstellationen (Transskripte von Gruppensitzungen) sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet werden.

*Literatur: Sandner, D.: Was ist Gruppenanalyse? In: Sandner, D.: Die Gruppe und das Unbewusste, Heidelberg/Berlin, Springer, 2013, S. 3–12. Sandner, D.: Behandlungstechnik in der Gruppenanalyse, in: Sandner, D.: Die Gruppe und das Unbewusste, Berlin/Heidelberg, Springer, 2013, S. 161–171*

24

**Einführung in die analytische  
Gruppentherapie (Curr. I)****SANDNER, D.****4 Std.****Samstag, 03.12.16, 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer in der eigenen Gruppenselbsterfahrung wird eine Einführung in die Grundansätze der analytischen Gruppentherapie gegeben (u. a. die Konzepte von S. H. Foulkes, W. R. Bion, Alexander Wolf und Walter Schindler). Anhand des Transskriptes einer fortgeschrittenen Therapiegruppe werden diese Ansätze in Kleingruppen exemplifiziert und die unterschiedlichen Gegenübertragungsreaktionen der Seminarteilnehmer diskutiert.

*Literatur: Sandner, D.: Was ist Gruppenanalyse? In: Sandner, D.: Die Gruppe und das Unbewusste. Springer, Berlin, 2013, S. 3–12*

55

**Analytisches KTS – theoretisches  
Fallseminar (Curr. PA)****SCHERER-RENNER, R.****16 Std.****Freitag, 10.03.17, 07.04.17, 12.05.17, 23.06.17, 16:15–19:30 Uhr****Praxis Frau Dr. Scherer-Renner, Kaiserplatz 11, 80803 München**

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

15

**Strukturorientierte Psychotherapie  
(Curr. II)****SCHERER-RENNER, R.****4 Std.****Samstag, 18.03.17, 09:00 – 12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

In der zeitgenössischen psychodynamischen Betrachtungsweise diagnostizieren wir seelische Krankheiten aus zwei Perspektiven: der Konflikt- und der Strukturpathologie. Wir gewichten dieses Verhältnis und nehmen eine Einschätzung des jeweiligen Strukturniveaus vor, um die ich-strukturellen Kompetenzen zu erfassen. Von diesem Procedere hängt dann das behandlungstechnische Vorgehen ab, ob wir eine strukturorientierte der konfliktaufdeckenden, deutenden Psychotherapie vorziehen müssen. Im Seminar sollen an praktischen Beispielen Grundzüge der strukturorientierten Psychotherapie aufgezeigt, in der Kleingruppe erarbeitet und diskutiert werden.

*Literaturvorschlag: Gerd Rudolf: Strukturbezogene Psychotherapie. Leitfaden zur psychodynamischen Therapie struktureller Störungen, Schattauer Verlag, 2004*

40

**Gruppenpsychotherapie (Theorieblock 5)  
Psychodynamische Entwicklungen  
im Gruppenverlauf  
(Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)**

**SCHERER-RENNER, R.**

**8 Std.**

**Sonntag, 25.06.17, 09:00–12:30 Uhr, Frau Scherer-Renner**

Individuelle Entwicklungsprozesse in einer Gruppe und Prozessentwicklung der Gruppe selbst. Besonders berücksichtigt sollen zwei Themen werden: Traumarbeit in der Gruppe und die Frage, wie sich die zeitgenössische psychodynamische Betrachtungsweise von Struktur- und Konfliktpathologie in der Gruppenpsychotherapie auswirkt.

**Sonntag, 25.06.17, 14:00–17:30 Uhr, Frau Wolf**

Es wird hier das Seminar vom Wintersemester fortgesetzt und noch einmal auf Übertragungsprozesse, Widerstände, Abwehr und sonstige psychodynamische Phänomene eingegangen und längere Gruppensequenzen vorgestellt.

Ein Einstieg für neue Ausbildungsteilnehmer ist trotz der Fortsetzung auch in diesem Seminarabschnitt möglich.

*Literatur wie bereits bekannt*

*Siehe auch Punkt 2.8 im Vorlesungsverzeichnis*

53

**Operationalisierte psychodynamische  
Diagnostik – OPD 2 Aufbaukurs**

**SCHÜBLER, G.**

**20 Std.**

**Freitag, 10.03.17, 13:00–21:15 Uhr, Samstag, 11.03.17, 09:00–18:00 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

Die operationalisierte psychodynamische Diagnostik wurde erstmals im Jahr 1996 veröffentlicht und stieß vor allem bei den psychodynamisch arbeitenden Psychotherapeuten auf große Resonanz, die mit den phänomenologisch ausgerichteten Klassifikationssystemen unzufrieden waren. Inzwischen ist die OPD zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung geworden. Seit 2006 gibt es eine überarbeitete und auf die Behandlungstechnik erweiterte OPD 2. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die 5 psychodynamischen Achsen der OPD. Es besteht die Möglichkeit eine Zertifizierung durchzuführen. Für die Zertifizierung wird benötigt 1 Grund- und 2 Aufbaukurse. Es entspricht 60 UE.

8

**Tiefenpsychologisches KTS –  
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)**

**SCHULTE-DERNE, O.**

**20 Std.**

**Samstag, 18.03.17, 01.04.17, 29.04.17, 20.05.17, 01.07.17, 14:00–17:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

**25 Beginn der Patientenbehandlung  
(Curr. I)**
**SCHULTE-DERNE, O.**
**4 Std.**
**Freitag, 23.06.17, 19:00–22:15 Uhr**
**ÄPK, Seminarraum 1**

Der Beginn einer psychodynamischen Psychotherapie ist sowohl für den Patienten als auch für den Therapeuten eine Verdichtung vielfältiger impliziter (Persönlichkeitsakzentuierung, Bindungstypen beider Akteure, unbewusste Wünsche etc.) und expliziter Themata (z. B. Kassenregularien, Arbeitsauftrag, Diagnostik, Ausbildungsanforderungen), die sich in den Vorgesprächen komplex miteinander verweben. In diesem einführenden Seminar soll den verschiedenen Themen und möglichen daraus entstehenden „Webmustern“ nachgegangen werden.

*Literatur: Ralf Zwiebel: Was macht einen guten Psychoanalytiker aus? Grundelemente professioneller Psychotherapie (Klett-Cotta, 2013), zur Einführung S. 249–269. Der Text wird den angemeldeten TeilnehmerInnen vorab als Mail zugesandt.*

**50 Psychoanalytische Literatur-Werkstatt  
(Fortführung) (Curr. PA)**
**SCHULTE-DERNE, O.**
**4 Std.**
**Mittwoch, jeweils 2 Stunden am 15.03.17 und am 21.06.17, 18:45–20:15 Uhr**
**ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand von gemeinsam ausgewählten und von einem Seminarteilnehmer als Referat vorgestellten (kürzeren) Texten soll gemeinsam in der Gruppe an psychoanalytischen Fragestellungen gearbeitet werden. Wünschenswerte Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lust am Lesen, an kontroverser Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines entsprechenden Referates. Die Gruppe wird in den nächsten Semestern fortgesetzt werden. Neueinsteiger sind gerne willkommen.

*Literatur wird noch von Herrn Schulte-Derne mitgeteilt.*

**32 Der homosexuelle Mann  
(Curr. I)**
**TAUSCHER, R.**
**4 Std.**
**Samstag, 06.05.17, 14:00–17:30 Uhr**
**ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Seminar wird die spezifische Entwicklungstheorie zur Identitätsbildung des männlichen Homosexuellen besprochen und die dadurch entstehenden Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene an Fallbeispielen diskutiert. Fallvignetten sind willkommen.

*Literatur: Dannecker: Probleme der männlichen homosexuellen Entwicklung, Psyche 2000, Heft 12, S. 1251–1277. Ermann: Das homosexuelle Dilemma, Zur Entwicklungsdynamik der normalen männlichen Homosexualität. Forum der Psychoanalyse 2009, 25, S. 349–361. Rauchfleisch: Gleich und doch anders, Klett-Cotta, 2002*

39

**Männergruppe (nur für Männer) –  
ein Experiment**

**TAUSCHER, R.**

**3 Std.**

**Freitag, 12.05.17, 19:30–22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Brauchen wir das? Nach wie vor fällt es Männern schwer, sich auf eine Psychotherapie einzulassen, besonders gravierend zeigt sich das bei einer Krebsdiagnose. Nur ca. 15% mit einem Prostatakarzinom finden in eine psychoonkologische Betreuung. Männer haben insgesamt ein höheres Suizidrisiko und tun sich deutlich schwerer, über ihr Innenleben zu kommunizieren. Auf diesem Hintergrund wollen wir in einer Gesprächsrunde der Frage nachgehen, brauchen Männer ein anderes Angebot, vielleicht auch eine ausschließliche Männergruppe (was für Frauen selbstverständlich erscheint), um sich im geschützten Raum über ihre besonderen Empfindungen austauschen zu können? In diesem nur für Männer geplanten Treffen soll aber auch die Möglichkeit bestehen, anderen Fragen nachzugehen: Sind tiefenpsychologische/analytische Männergruppen sinnvoll? Welche Herausforderungen/Ängste/Möglichkeiten stellt eine Männergruppe an die Gruppe(narbeit) und den Gruppenleiter? Oder ... Wie verstehen wir uns als männliche Psychotherapeuten in einer zunehmend von Frauen dominierten Therapiewelt? ... Eigene Fragen und Gedanken zum Thema Mann unter Männern sind willkommen.

*Literatur: Volker Tschuschke: Gruppenpsychotherapie. Von der Indikation bis zu Leitungstechniken, 2009*

9

**Analytisches KTS –  
theoretisches Fallseminar (Curr. PA)**

**THESS, K.**

**16 Std.**

**Mittwoch, 05.04.17, 10.05.17, 05.07.17, 19.07.17, 18:45–22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

6

**Tiefenpsychologisches KTS –  
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)**

**WOLF, C.**

**20 Std.**

**Samstag, 18.03.17, 01.04.17, 29.04.17, 20.05.17, 01.07.17, 14:00–17:30 Uhr**

**Praxis Frau Dr. Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

40

**Gruppenpsychotherapie (Theorieblock 5)**  
**Psychodynamische Entwicklungen**  
**im Gruppenverlauf**  
*(Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)*

**WOLF, C.**

**8 Std.**

**Sonntag, 25.06.17, 09:00–12:30 Uhr, Frau Scherer-Renner**

Individuelle Entwicklungsprozesse in einer Gruppe und Prozessentwicklung der Gruppe selbst. Besonders berücksichtigt sollen zwei Themen werden: Traumarbeit in der Gruppe und die Frage, wie sich die zeitgenössische psychodynamische Betrachtungsweise von Struktur- und Konfliktpathologie in der Gruppenpsychotherapie auswirkt.

**Sonntag, 25.06.17, 14:00–17:30 Uhr, Frau Wolf**

Es wird hier das Seminar vom Wintersemester fortgesetzt und noch einmal auf Übertragungsprozesse, Widerstände, Abwehr und sonstige psychodynamische Phänomene eingegangen und längere Gruppensequenzen vorgestellt.

Ein Einstieg für neue Ausbildungsteilnehmer ist trotz der Fortsetzung auch in diesem Seminarabschnitt möglich.

*Literatur wie bereits bekannt*

*Siehe auch Punkt 2.8 im Vorlesungsverzeichnis*

### **Schweigepflicht**

**Wir erinnern an die Schweigepflicht für alle persönlichen Daten, die in unseren Lehrveranstaltungen bekannt werden. Diese Verpflichtung wird mit der Anmeldung zu Veranstaltungen anerkannt.**

## 2.12 Mentorengruppen

Die Gruppen werden für Kollegen in Aus- und Weiterbildung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder Psychoanalyse angeboten. Sie bieten eine Möglichkeit, in der Aus-/Weiterbildungssituation in einem geschützten und vertrauten Rahmen eine eigene psychotherapeutische Identität zu entwickeln. In den Gruppen werden praxisbezogen und theoriekritisch die Aus-/Weiterbildung wie auch die eigene Arbeit und Haltung diskutiert. Die Gruppen werden i. d. R. halboffen mit 8 bis 12 Mitgliedern geführt. Die Teilnahme ist für das laufende Semester verbindlich.

Im Rahmen der curriculären Ausbildung von Psychologen ist die Teilnahme an einer Mentorengruppe obligat.

Der Lehrtherapeut/-analytiker bzw. Supervisor sollte nicht gleichzeitig Leiter der Mentorengruppe sein.

**3 Mentorengruppe**

**SCHULTE-DERNE, O.**

**8 Std.**

**Montags, Termine werden mit den Teilnehmern später vereinbart 20:00–21:30 Uhr  
Praxis Dr. Schulte-Derne, Sebastiansplatz 3, 80331 München**

**2 Mentorengruppe**

**WOLF, C.**

**8 Std.**

**Montags, 03.04.17, 08.05.17, 29.05.17, 03.07.17, 20:15–21:45 Uhr  
Praxis Dr. Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

**1 Mentorengruppe**

**KERIM-SADE, C.**

**8 Std.**

**Freitags, 17.03.17, 28.04.17, 19.05.17, 30.06.17, 17:00–18:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

**60 Mentorengruppe**

**REINHARDT, E.**

**8 Std.**

**Freitags, 10.03.17 und 07.07.17 17:00–20:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

**4 Gesamtmentorengruppe**

**TAUSCHER, R.**

**2 Std.**

**Freitag, 05.05.17, 17:00–18:30 Uhr  
ÄPK, Seminarraum 1**

### 3. Selbsterfahrung

Parallel zu den ersten Schritten in der theoretischen Aus-/Weiterbildung sollte die *Selbsterfahrung* begonnen werden. Sie steht im Zentrum jeder psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung. Hierzu gibt es – je nach Weiterbildungsziel und persönlichem Anliegen – eine Reihe unterschiedlicher Möglichkeiten. Einen Einstieg in die Reflexion eigener Erfahrungen mit Patienten bietet die Mitarbeit in *Balintgruppen*, deren Aufgabe das Erlernen der Wahrnehmung von Arzt-Patienten-Interaktionen ist, und in denen Schwierigkeiten und Blockierungen im Kontakt mit Patienten bearbeitet und mithilfe der Gruppe verstanden werden können. Voraussetzung ist hier die Bereitschaft, eigene Erfahrungen mit Patienten darzustellen und auch sich selbst und seine Arbeit zu zeigen.

Für Psychotherapeuten und Psychoanalytiker sind *Lehrtherapie bzw. Lehranalyse* in der Aus-/Weiterbildung essenziell. Die meisten therapeutischen Prozesse finden in der dyadischen Beziehung zwischen Therapeut und Patient statt. Der Therapeut/Analytiker benötigt detaillierte und umfassende Erfahrungen in der Gestaltung einer solchen dyadischen Beziehung. In der Lehrtherapie/Lehranalyse wird der Umgang mit der eigenen Person und den eigenen spezifischen Erlebens- und Beziehungsbedingungen reflektiert. Die Wahrnehmung der Eigenanteile an der Gestaltung therapeutischer Beziehungen und die Erfahrung des Umgangs mit eigenen unbewussten Persönlichkeitsanteilen ist Voraussetzung für die Bearbeitung unbewusster intrapsychischer Konflikte der Patienten.

Selbsterfahrung wird auch in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppentherapie vermittelt. Selbsterfahrung in der Gruppe bietet zusätzlich die Möglichkeit, interaktionelle, gruppenspezifische und wichtige soziale Erfahrungen zu machen, die für die eigene persönliche Entwicklung, aber auch für berufliche und therapeutische Zielsetzungen außerordentlich hilfreich sein können.

In jedem Falle ist es sinnvoll, Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker sorgsam auszuwählen, gegebenenfalls auch nach mehreren Vorgesprächen mit infrage kommenden Kollegen, um für jahrelange Zusammenarbeit gute Voraussetzungen zu haben. Lehrtherapeuten und Lehranalytiker können nicht gleichzeitig zur Supervision eigener Behandlungen gewählt werden.

Für die Facharztbezeichnung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ müssen Erfahrungen mit Einzel- und Gruppenselbsterfahrung nachgewiesen werden, für das Gebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“ mit einem der beiden Verfahren. Details regelt die Weiterbildungsordnung. Für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie ist Einzelselbsterfahrung obligat. Wird die Weiterbildung in tiefenpsychologische Psychotherapie absolviert, kann ein Teil der Selbsterfahrung in der Gruppe erfolgen. Das Gleiche gilt für die Psychologen in der Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Fortbildung zum Gruppenpsychotherapeuten setzt natürlich umfassende Selbsterfahrung in der Gruppe voraus.

Im Semesterprogramm sind die Kollegen benannt, die Balintgruppen und Selbsterfahrung anbieten. Die Anmeldung erfolgt direkt bei diesen.



### 3. Selbsterfahrung

Grundsätzlich kann die Selbsterfahrung (Lehrtherapie, Lehranalyse, Gruppenselbsterfahrung) auch bei Lehrtherapeuten/Lehranalytikern durchgeführt werden, die nicht zum Lehrkörper des ÄPK gehören. Psychologen müssen dies bei Beginn ihrer Lehrtherapie/Lehranalyse in der Geschäftsstelle bekanntgeben und mit ihrem Lehrtherapeuten besprechen, dass ein Kooperationsvertrag mit dem ÄPK abgeschlossen werden muss.

Der ÄPK schließt nur Kooperationsverträge mit Lehrtherapeuten und Lehranalytikern ab, die eine Anerkennung von der BLÄK haben.

#### **3.1 Balintgruppen**

Angebote zu Balintgruppen finden Sie unter Pkt. 9.1.

#### **3.2 Analytische/tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen**

Angebote zu Selbsterfahrungsgruppen finden Sie unter Pkt. 9.2.

## 4. Supervision

Nach dem Erwerb ausreichender theoretischer Grundlagen und vor dem Hintergrund bereits begonnener Selbsterfahrung (siehe auch Regularien zur Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision) beginnen die Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen mit der Behandlung von Patienten. Behandlungen während der Ausbildung/Weiterbildung dürfen nur unter Supervision dafür zugelassener erfahrener Therapeuten durchgeführt werden. Die Abrechnung mit den Krankenkassen muss über den ÄPK erfolgen und die Supervision muss bei einem Supervisor des ÄPK durchgeführt werden. Bis zu einem Drittel der erforderlichen Behandlungssupervisionen kann allerdings ein dem Lehrkörper nicht angehörender Supervisor übernehmen, wenn ein Kooperationsvertrag abgeschlossen ist. Der Supervisor übernimmt gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung die Aufgabe des „Verantwortlichen Therapeuten“.

Selbsterfahrung und Supervision können nur bei von der BLÄK befugten Lehrtherapeuten, Lehranalytikern und Supervisoren absolviert werden.

Für die Abrechnung von Aus- und Weiterbildungsbehandlungen über die ÄPK-Ambulanz müssen vorab bestimmte wesentliche Aus-/Weiterbildungsinhalte nachgewiesen werden. Genaue Angaben darüber sind den Regularien für die Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision zu entnehmen.

### 4.1 Supervisionsgruppen

Supervision kann in Einzel- und begrenzt in Gruppensupervision erfolgen. Für die Aus- und Weiterbildung angerechnet wird Gruppensupervision nur, wenn die Gruppe nicht mehr als vier Teilnehmer hat. Die Anmeldung erfolgt bei den Supervisoren. Anschriften finden Sie im Namensverzeichnis.

### 4.2 Kasuistisch-technische Seminare

Fragen der Behandlungsdurchführung werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Über die selbst durchgeführten Behandlungen hinaus gewinnen die Teilnehmer differenzierte Einblicke in die Problematik der Behandlung vieler anderer Patienten und damit auch zusätzlich zur Supervision einen wichtigen Erfahrungshintergrund für die Vielfalt der therapeutischen Problemstellungen und Aufgaben.

### 4.3 Anamnesenbesprechungen

Voraussetzung für die Übernahme eigener Behandlungen unter Supervision sind sichere Kenntnisse und Erfahrungen in Anamnesenerhebung und Durchführung von Erstinterviews. Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer müssen zudem Bestätigungen über supervidierte Anamnesen bei der BLÄK vorlegen.

Alle Lehranalytiker/Supervisoren des ÄPK übernehmen die Einzelsupervision von erhobenen Anamnesen. Anamnesenpraktika werden im Semesterprogramm jeweils angekündigt.

## 5. Zusatzverfahren

### 5.1 Entspannungsverfahren

#### 5.1.1 Autogenes Training

**Autogenes Training**

**KINDLER-DOLESCHEL, S.**

#### Autogenes Training Grundstufe

Sa./So. 01./02. April 2017

SS 2017

Sa./So. 21./22. Oktober 2017

WS 2017/18

Jeweils ab 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Jeder Kurs mit 8 Doppelstunden

#### Autogenes Training Oberstufe

Sa./So. 08./09. April 2017

SS 2017

Sa./So. 28./29. Oktober 2017

WS 2017/18

Jeweils ab 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Jeder Kurs mit 8 Doppelstunden

#### 5.1.2 Hypnose

**Hypnoseausbildung**

**KINDLER-DOLESCHEL, S.**

Fr./Sa. 24./25. März 2017

Kurs I

Fr./Sa. 23./24. Juni 2017

Kurs II

Fr./Sa. 22./23. Sept. 2017

Kurs III

Fr./Sa. 12./13. Jan. 2018

Kurs IV

Fr./Sa. 26./27. Jan. 2018

Kurs V

Fr./Sa. 09./10. Feb. 2018

Kurs VI

Die Kurse I–IV finden zu je 8 Doppelstunden und die Kurse V und VI zu je 9 Doppelstunden statt.

**Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald**

Tel. (089) 641 24 21 oder Fax (089) 64 18 69 96

Die Anmeldung erfolgt nur über die Gruppenleiterin, ebenso die Honorarabrechnung.

## 5.2 „Weitere Verfahren“

Die Weiterbildung von 25 Doppelstunden in einem weiteren Verfahren ist für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie obligat.

### 5.2.1 Familientherapie

**Zusatzausbildung in systemisch-integrativer Familientherapie**

**SCHNATMANN, M.**

Die detaillierte Seminausschreibung entnehmen Sie bitte Abschnitt 2.7.

*Eine neue Kursreihe beginnt voraussichtlich im Wintersemester 2017/2018.*

### 5.2.2 Funktionelle Entspannung

**Funktionelle Entspannung**

**KLOTZ-WIESENHÜTTER, M.**

Die Funktionelle Entspannung (FE) nach Marianne Fuchs ist eine tiefenpsychologisch fundierte, körperbezogene Psychotherapiemethode, die nicht nur bei seelischen, sondern weitgehend bei psychosomatischen Störungen angewendet wird und konkret am Leib ansetzt.

Anrechenbar bei der Bayerischen Landesärztekammer.

FE Einführung und Weiterführung: Termine auf Anfrage.

Eine ausführliche Kursbeschreibung kann bei der Kursleiterin angefordert werden.

Marion Klotz-Wiesenhütter, Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf

Tel. (08662) 79 08, E-Mail: [wiesenhuetter@web.de](mailto:wiesenhuetter@web.de)

### 5.2.3 Kathathym Imaginative Psychotherapie (KIP)

**Kathathym Imaginative Psychotherapie**

**FRANZ, J., FRIEDRICH, E.**

Die KIP ist als „weiteres Verfahren“ für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie (TP) von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Die detaillierte Seminausschreibung entnehmen Sie bitte Abschnitt 2.9.

### 5.2.4 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)

**Konzentrierte Bewegungstherapie**

**BREITENBORN, CH.  
SCHAPPERER, J.**

Die KBT ist als „weiteres Verfahren“ für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie (TP) von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Die detaillierte Seminausschreibung entnehmen Sie bitte Abschnitt 2.10.

## 6. Mitgliedschaft

Die Aus- und Weiterbildung im ÄPK ist an eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V.“ gebunden.

### 6.1 Beantragung der Mitgliedschaft

Interessierte Ärzte und Psychologen (Diplom/Master) werden gebeten, den dem Vorlesungsverzeichnis beiliegenden Antrag auf Mitgliedschaft auszufüllen und mit folgenden Unterlagen an den ÄPK zu senden:

- beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde
- beglaubigte Kopie des Diplomzeugnisses in Psychologie
- beglaubigte Kopie des Masterzeugnisses in Psychologie
- tabellarischer Lebenslauf

Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen mit aktivem und passivem Wahlrecht gemäß der Vereinssatzung, die Interessenten auf Anfrage und neuen Mitgliedern nach Aufnahme zugesandt wird.

Sie berechtigt außerdem zur Teilnahme an behandlungstechnischen Seminaren, zum Zugang zur Bibliothek und zum Belegen von Seminaren zu ermäßigten Gebühren.

Eine Mitgliedschaft ist auch Voraussetzung für Patientenbehandlungen, wenn diese über die ÄPK-Ambulanz abgerechnet werden.

### 6.2 Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt **140,- €** und gilt jeweils für ein Geschäftsjahr.

Zur Vereinfachung des Verwaltungsaufwands bitten wir um die Erteilung einer Einzugsermächtigung.

### 6.3 Kündigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung. Diese erfolgt durch schriftliche Erklärung mit einer Frist von 3 Monaten vor Ende des Geschäftsjahres.

Bitte beachten Sie, dass das Geschäftsjahr im ÄPK vom 1. Oktober bis 30. September des darauffolgenden Jahres läuft.

Dies bedeutet, dass eine Kündigung spätestens bis zum 30. Juni des laufenden Jahres erfolgen muss!

## 7. Gasthörer

Ärzte und Psychologen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die nicht Mitglieder des ÄPK sind, können als Gasthörer Veranstaltungen besuchen, sofern es freie Plätze gibt. Veranstaltungen mit Fallvorstellungen sind Mitgliedern vorbehalten.

## 8. Informationsveranstaltungen

### 8.1 Gruppeninformation

Im ÄPK findet regelmäßig eine Informationsveranstaltung mit Studienberatung zur Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie und Psychoanalyse statt.

Sie finden die aktuellen Termine auch auf unserer Homepage ([www.aepk.de](http://www.aepk.de)).

**Termin für das Sommersemester:**

**Dienstag, 27.06.17, 20:00 Uhr**

Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Eine Voranmeldung unter Tel. (089) 12382 11 oder per E-Mail ([anmeldung@aepk.de](mailto:anmeldung@aepk.de)) ist erwünscht.

### 8.2 Einzelstudienberatung

ÄPK-Mitglieder können zu einem beliebigen Zeitpunkt jeweils eine kostenlose Studienberatung pro Semester in Anspruch nehmen, wenn sie zu Fragen der Aus-/Weiterbildung, aber auch zu anderen mit der Aus-/Weiterbildung verbundenen Aspekten Beratung wünschen. Bei eigenverantwortlich gestalteter, nicht in Curricula integrierter Aus-/Weiterbildung kann z. B. ein auf individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittener qualifizierter Aus-/Weiterbildungsplan entwickelt und begleitet werden.

Interessenten werden gebeten, mit dem gewünschten Berater einen Termin zu vereinbaren. (Anschriften finden Sie unter Pkt. 18).

Frau Dr. med. Katherina Giesemann

Frau Dr. med. Sieglinde Haub (**nur für Ärzte**)

Herr Dr. med. Reinhard Hirsch

Herr Dr. phil. Dipl.-Psych. Bernd Horn

Frau Eliruth Reinhardt, Ärztin

Herr Dr. med. Stephan Schmidt

Herr Dr. med. Oliver Schulte-Derne

Herr Dr. med. Rudolf Tauscher

## 9. Angebote für Gruppenselbsterfahrung und Supervision

### 9.1 Balintgruppen

Die Anmeldung (schriftlich oder telefonisch) erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter.

Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Pkt. 18.

- Giesemann K.** fortlaufende halboffene Gruppe  
Freitag 1x monatlich  
Ort: Türkenstr. 104, München
- Haselbacher G.** Freitag monatlich, 18.30–21.45 Uhr (2 Dpstd.)  
Ort: Bäckerstr. 3, München-Pasing
- Heinrichs St.** Klinikum Garmisch-Partenkirchen  
Donnerstag 1x monatlich, 18.30–21.45 Uhr
- Henschel G.** fortlaufende halboffene Gruppe  
1. Mittwoch 14-tägig, 18.30–20.00 Uhr (1 Dpstd.)  
2. Samstag 1–2x/Quartal, 9.30 – 17.20 Uhr (je 4 Dpstd.)  
Ort: Friedrich-Ebert-Str. 78, 85055 Ingolstadt  
3. Wochenendseminar Sa/So,  
drei Wochenenden im Jahr zu je 6 Dpstd.  
Ort: Schmelmerhof, Rettenbach 24, St. Englmar
- Scherer-Renner R.** Donnerstag 14-tägig, 19.00–20.30 Uhr  
Freitag 1x monatlich, 2 Dpstd., 16.15–19.30 Uhr  
Ort: Kaiserplatz 11, München
- Wolf C.** Fortlaufende Gruppe  
Samstag 1x monatlich, 10.00–13.30 Uhr  
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München



## 9.2 Analytische Selbsterfahrungsgruppen

Die Anmeldung (schriftlich oder telefonisch) erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Pkt. 18.

**Heldrich-Juchheim A.** Analytische Selbsterfahrungsgruppe  
Dienstag fortlaufend wöchentlich, 16.00–17.30 Uhr  
Ort: Praxis Kufsteiner Str. 2, München

**Scherer-Renner R.** Fortlaufende Gruppe  
Montag 18.00–19.30 Uhr  
Nur für Ärzte: (einmal monatlich)  
Freitag 16.15 – 19.30 Uhr  
Samstag 09.30 – 13.00 Uhr  
Ort: Kaiserplatz 11, München

**Tauscher R.**

- 1. Gruppe: Montag 18.15–19.55 Uhr  
Mittwoch 17.15–18.55 Uhr  
(zweimal wöchentlich)
- 2. Gruppe: Mittwoch 19.10–20.50 Uhr  
(einmal wöchentlich)
- 3. Gruppe: Dienstag 18.00–19.40 Uhr  
(einmal wöchentlich)

Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)

**Wolf C.**

- 1. Gruppe: Montag 18.15–20.00 Uhr
- 2. Gruppe: Mittwoch 18.15–20.00 Uhr

Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

### 9.3 Supervisionsgruppen

Die Anmeldung (schriftlich oder telefonisch) erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Pkt. 18.

- Beckelmann G.** Supervision in Kleingruppe (PT)  
Mittwoch 4-wöchig, 19.30–21.30 Uhr  
Ort: Praxis Seestr. 41, 83209 Prien
- Giesemann K.** Supervision in Kleingruppe (PT)  
Mittwoch 14-tägig, 16.00–17.30 Uhr  
Ort: Türkenstr. 104, 80799 München
- Heldrich-Juchheim A.** Supervisionsgruppe für tiefenpsychologisch fundierte u. analytische Einzeltherapie  
Mittwoch, fortlaufend 14-tägig, 13.30–15.00 Uhr,  
Ort: Praxis Kufsteiner Str. 2, München
- Horn B.** Donnerstag 14-tägig, 14.00–15.30 Uhr  
Ort: Neue Ortsangabe über den Gruppenleiter
- Lehmann-Scherf G. M.** Dienstag, 18.00–19.30 Uhr  
Ort: Heimstätterstr. 26, 80805 München
- Pirée St.** Für analytische Einzelpsychotherapie; für Teilnehmer in Weiterbildung Psychoanalyse oder in Fortbildung  
Freitag 14-tägig, 19.30–21.00 Uhr  
Ort: Viktor-Scheffel-Str. 10, München
- Scherer-Renner, R.** Mittwoch 14-tätig, 17.00–18.30 Uhr  
Ort: Kaiserplatz 11, München
- Schietsch-Pohl I.** 1. Mittwoch 14-tägig, 12.15–13.45 Uhr  
2. Montag 14-tägig, 20.00–21.30 Uhr  
Ort: Germersheimer Str. 23, Augsburg
- Schmidt S.** Samstag, 9.15–12.45 Uhr, 1x pro Monat  
Ort: Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching a. Ammersee
- Tauscher R.** Supervisionsgruppe mit max. 4 Teilnehmern:  
Termin nach persönlicher Absprache  
Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)

*Auf Anfrage:*

**Herr Haselbacher**, TP

**Herr Plab**, TP, PA

**Herr Schulte-Derne**, TP, PA

**Frau Wolf**, TP, PA

## 9.4 Selbsterfahrungsleiter

<b>Baur Evelyn</b>	TP, PA
<b>Beckelmann Gerd</b>	TP
<b>Giesemann Katherina</b>	TP, PA
<b>Haselbacher Gerhard</b>	TP
<b>Haub Sieglinde</b>	TP, PA
<b>Heldrich-Juchheim Adriane</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Horn Bernd</b>	TP, PA
<b>Lehmann-Scherf Gudrun Maria</b>	TP
<b>Mehl Ullrich</b>	TP, PA
<b>Pirée Stefan</b>	TP, PA
<b>Plab Klaus</b>	TP, PA
<b>Roßnagl Gertrud</b>	TP, PA
<b>Sandner Dieter</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Scherer-Renner Regine</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Schietsch-Pohl Irene</b>	TP
<b>Schmidt Stephan</b>	TP, PA
<b>Schulte-Derne Oliver</b>	TP, PA
<b>Schwinert Brigitte</b>	TP, PA
<b>Tauscher Rudolf</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Thess Karin</b>	TP, PA
<b>Winkelmann Fritjof</b>	TP, PA
<b>Wolf Christa</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung

## 9.5 Supervisoren

<b>Baur Evelyn</b>	TP, PA
<b>Beckelmann Gerd</b>	TP
<b>Bronisch Thomas</b>	TP
<b>Giesemann Katherina</b>	TP, PA
<b>Haselbacher Gerhard</b>	TP
<b>Haub Sieglinde</b>	TP, PA
<b>Heldrich-Juchheim Adriane</b>	TP, PA
<b>Hirsch Reinhard</b>	TP
<b>Horn Bernd</b>	TP, PA
<b>Kahleyß Martin</b>	TP, PA
<b>Kletter Michael</b>	TP, (KZT)
<b>Lehmann-Scherf Gudrun Maria</b>	TP, KJP
<b>Mehl Ullrich</b>	TP, PA
<b>Pirée Stefan</b>	TP, PA
<b>Plab Klaus</b>	TP, PA
<b>Roßnagl Gertrud</b>	TP, PA
<b>Sandner Dieter</b>	TP, PA, Gruppentherapie
<b>Scherer-Renner Regine</b>	TP, PA, Gruppentherapie, KJP
<b>Schietsch-Pohl Irene</b>	TP
<b>Schmidt Stephan</b>	TP, PA
<b>Schulte-Derne Oliver</b>	TP, PA
<b>Schwinert Brigitte</b>	TP, PA
<b>Seibt Friedrich</b>	TP, PA
<b>Tauscher Rudolf</b>	TP, PA, Gruppentherapie
<b>Thess Karin</b>	TP, PA
<b>Winkelmann Fritjof</b>	TP, PA
<b>Wolf Christa</b>	TP, PA, Gruppentherapie

## 10. Belegung

### 10.1 Belegfristen

Für alle Veranstaltungen ist die Anmeldung in der Regel spätestens 10 Tage vor Beginn erforderlich.

Da alle Veranstaltungen begrenzte Teilnehmerzahlen haben, ist eine umgehende Anmeldung zu empfehlen, falls Sie an einem der Kurse unbedingt teilnehmen möchten.

### 10.2 Nachbelegung

Eine Nachbelegung von Veranstaltungen ist jederzeit möglich, solange noch Plätze frei sind.

Wenn Sie uns Bankeinzug erteilt haben, sind Nachbelegungen per E-Mail oder Telefon möglich.

### 10.3 Belegbestätigung

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wird Ihnen umgehend zugesandt oder im Kursraum hingelegt. Sie enthält eine Aufstellung aller gewünschten Veranstaltungen, in denen Sie einen Platz bekommen konnten.

Bitte bringen Sie die Belegbestätigung (Kursliste) zur Veranstaltung mit und lassen Sie sich dort die Teilnahme vom Dozenten durch Unterschrift bestätigen.

### 10.4 Belegverfahren

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen und Kurse erfolgt mittels des Formulars „Belegblatt“, das dem Vorlesungsverzeichnis immer beiliegt.

Bitte tragen Sie auf der Rückseite die Nummern der gewünschten Veranstaltungen sowie den Namen der jeweiligen Dozenten deutlich ein.

Die Kursgebühren werden über Bankeinzug (bitte Bankverbindung angeben) abgebucht.

### 10.5 Storno-Regelungen

**Bitte beachten Sie:**

**Mit Eingang per Post oder per E-Mail-Nachricht in der Geschäftsstelle ist eine Anmeldung verbindlich.**

**Ein kostenfreier Rücktritt von Veranstaltungen ist nur möglich, wenn Sie mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn stornieren (außer bei großen Blockkursen).**

Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50 % der Beleggebühren an, danach die volle Summe. Eine Umbuchung von Veranstaltungen ist nicht möglich.

**Bei großen Blockkursen** (zum Beispiel Familientherapie, KIP, OPD) **gilt folgende Regelung:** Bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn kann kostenfrei storniert werden. Bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50 % der Beleggebühren an, danach die volle Summe.

## 11. Weitere organisatorische Hinweise

### 11.1 Teilnahmenachweis

Die Veranstaltungsleiter bestätigen auf der Belegbestätigung die Zahl der tatsächlichen Teilnahmestunden durch ihre Unterschrift (Testat).

### 11.2 Mindestteilnehmerzahlen

Eine Theorieveranstaltung kann nur stattfinden, wenn sich mindestens fünf Teilnehmer fest angemeldet haben.

Sollte eine Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen, werden die Interessenten rechtzeitig benachrichtigt und die Kursgebühr erstattet.

### 11.3 Qualitätskontrolle

Wir bitten alle Veranstaltungsteilnehmer, am Ende einer theoretischen Lehrveranstaltung den in den Veranstaltungsräumen bereitliegenden Fragebogen zur Qualitätskontrolle sorgfältig auszufüllen und anonym in den gekennzeichneten Briefkasten zu werfen.

Diese Bögen sollen Veranstaltungsleitern, Vorstand und Unterrichtskommission zur weiteren Planung und Verbesserung des Lehrangebotes dienen.

## 12. Bibliothek

Bücher können von allen ÄPK-Mitgliedern ausgeliehen werden.

Zeitschriften können nur vor Ort eingesehen und kopiert werden.

Für Kopien steht gegen Unkostenerstattung ein Kopiergerät zur Verfügung.

Ausleihzeiten:

Während der Geschäftszeiten und vor und nach Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit den Dozenten, in der Regel in den 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Ausleihdauer beträgt acht Wochen.

Unser ausführliches Bibliotheksangebot können Sie dem Aushang am Bibliotheks-schrank im Seminarraum entnehmen.

## 13. Vorstand des ÄPK und die Kommissionen

### 13.1 Vorstand

- 1. Vorsitzende**    **Baldhuber** Lydia
- 2. Vorsitzende**    **Filova** Andrea
- 3. Vorsitzende**    **Stritzl** Elisabeth
- Schriftführerin**    **Rommel-Sattler** Tanja
- Schatzmeisterin**    **Wohak** Sylvia

(Adressen, Telefon und E-Mail-Adressen entnehmen Sie bitte dem Adressverzeichnis, Pkt. 18)

### 13.2 Aus- und Weiterbildungsleitung

- Ausbildungsleitung für Psychologen**    **Tauscher** Rudolf
- Weiterbildungsleitung für Ärzte**        **Haub** Sieglinde

### 13.3 Ombudsfrau

**Pouget** Eva

### 13.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungs- leitung und Balintgruppenleitung im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrbeauftragter und neuer Balintgruppenleiter. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf [www.aepk.de](http://www.aepk.de) eingesehen werden:

- Amelung** Sonja
- Ningel** Almut
- Reinhardt** Eliruth
- Snatschke** Manfred
- Stegherr** Annja Manuela
- Thess** Karin

Derzeitige Sprecherin: **Ningel** Almut

### 13.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern und Supervisoren im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrtherapeuten, Lehranalytiker und Supervisoren. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

**Giesemann** Katherina                      **Heinrichs** Stephan  
**Lehmann-Scherf** Gudrun Maria      **Mehl** Ullrich  
**Noll-Hussong** Michael                  **Scherer-Renner** Regine  
**Schietsch-Pohl** Irene

Derzeitige Sprecherin: **Lehmann-Scherf** Gudrun Maria

### 13.6 Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission gestaltet das Semesterprogramm

**Bindl** Wolfgang                              **Haselbacher** Gerhard  
**Heinrichs** Stephan                         **Hosemann** Anne  
**Valdevit** Rosamaria                       **Weidinger v. d. Recke** Beatrix  
**Werst** Beate

Derzeitiger Sprecher: **Heinrichs** Stephan

### 13.7 Arbeitsgruppen

Interessierte Mitglieder können sich in fachspezifischen Arbeitsgruppen engagieren.

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychotherapie: **Roßnagl** Gertrud

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychoanalyse: **Wolf** Christa

### 13.8 Bibliotheksteam

Das Bibliotheksteam verwaltet die ÄPK-Bibliothek.

**Heim** Charlotte                                **Martinz** Michael  
**Schulz** Florian                                 **Wolf** Christa

### 13.9 Kunstausschuss

Pro Semester wird eine Vernissage organisiert, die in der Regel nach der Mitgliederversammlung eröffnet wird. Die Bilder gestalten während des Semesters unsere Institutsräume und können auch käuflich erworben werden.

**Haselbacher** Gerhard  
**Valdevit** Rosamaria



## 13.10 Ethikbeirat

### Ethik-Vertrauensleute

Diese stehen allen Mitgliedern des ÄPK und ihren Patienten zur vertraulichen Klärung berufsethischer Fragen zur Verfügung. Sie hören an, beraten und geben Hilfestellung in Fragen möglicher Überschreitungen ethischer Grundsätze. Sie sind ebenfalls Ansprechpartner für ratsuchende Kollegen und Personen außerhalb des ÄPK.

<b>Giesemann</b> Katherina	(Lehranalytikerin)
<b>Gross</b> Gisela	(abgeschlossene Ausbildung)
<b>Leschinsky-Mehrl</b> Irene	(abgeschlossene Ausbildung)
<b>Necknig-Triebel</b> Katharina	(Ausbildungsteilnehmerin)
<b>Ningel</b> Almut	(Dozentin)
<b>Nordt</b> Regina	(Ausbildungsteilnehmerin)
<b>Schulte-Derne</b> Oliver	(Lehranalytiker)

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind nicht direkter Ansprechpartner für Beschwerdeführer bzw. Ratsuchende, können aber auf Wunsch des Beschwerdeführers bzw. Ratsuchenden hinzugezogen werden.

### Ethik-Schiedskommission

Bei Durchführung eines Schieds- bzw. Ausschlussverfahrens werden die Beisitzer der Schiedskommission aus folgender Gruppe bestimmt:

<b>Allner</b> Andreas	<b>Bickel</b> Hertha
<b>Haselbacher</b> Gerhard	<b>von Metzler</b> Christiane
<b>Pouget</b> Eva	<b>Scholtissek</b> Christa
<b>Stevens-Bartol</b> Eckart (Richter)	

Derzeitige Sprecherin: **Bickel** Hertha

## 13.11 Vortragskommission

Die Vortragskommission bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die jährliche ÄPK-Tagung vor und moderiert diese.

<b>Harms</b> Bettina	<b>Heim</b> Charlotte
<b>Lehmann-Scherf</b> Gudrun	<b>Ningel</b> Almut
<b>Noll-Hussong</b> Michael	<b>Roßnagl</b> Gertrud

Derzeitige Sprecherin: **Ningel** Almut

## 13.12 Sprecher der Ausbildungsteilnehmer/innen

**Frisch** Martin  
**Hohner** Christopher Jan

## 14. Ethikleitlinien des ÄPK

Die Ethikleitlinien des ÄPK mit der Beschreibung der Zusammensetzung und der Aufgaben der Vertrauensleute sowie der Schiedskommission erhalten Sie auf Anfrage über das Sekretariat.

Die Mitglieder des ÄPK verpflichten sich, folgende ethische Grundsätze einzuhalten:

1. Sie achten die **Würde und Integrität** eines Patienten/Analysanden/Supervisanden.
2. Die Therapeuten des ÄPK **klären** ihre Patienten über die vorgesehene oder notwendige Behandlung sowie über mögliche Alternativen (andere Verfahren, andere Therapeuten, anderes Setting) **auf**, um auf der Beziehungsebene eine Entscheidung aller Beteiligten zu erreichen. Indikation und Behandlungskontakt werden transparent gemacht.
3. a) Die Mitteilungen des Patienten/Analysanden/Supervisanden werden vertraulich behandelt, auch über den Tod hinaus. Die **Schweigepflicht** gilt auch für Publikationen, Lehre und Supervisionen. Sie erfordert vorsorgliche Maßnahmen zur Wahrung des Datenschutzes bei Berufsunfähigkeit oder Tod des Therapeuten im Hinblick auf alle Aufzeichnungen.  
b) Bei drohender Selbst- oder Fremdgefährdung des Patienten/Analysanden sind unter Abwägung der Schweigepflicht Patient/Analysand und andere Personen zu schützen.
4. a) Psychotherapeuten/Psychoanalytiker sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer tragen dafür **Verantwortung**, dass sie nicht in Zuständen eingeschränkter therapeutischer Arbeitsfähigkeit mit Patienten arbeiten.  
b) Sie beachten, dass Fortbildung, Intervision und Supervision wichtige Bestandteile qualifizierter Psychotherapie sind. Sie sind bei Bedarf zu Supervision und weiterer persönlicher Analyse oder Selbsterfahrung bereit.
5. Tiefenpsychologische und analytische Arbeit setzen ein demokratisches Umfeld voraus. Für dessen Entstehung und Erhaltung setzen sich die Mitglieder des ÄPK ein. Die Therapeuten und Dozenten des ÄPK und die übrigen ÄPK-Mitglieder unterstützen sich wechselseitig, **Machtgefälle und Abhängigkeiten** zu klären und nicht zu missbrauchen. Die Verantwortung für Machtmissbrauch und Grenzverletzung in psychotherapeutischen Behandlungen liegt ausschließlich beim Therapeuten.
6. Die Mitglieder verpflichten sich, den therapeutischen Prozess durch **Abstinenz** zu sichern und die Grenzen des therapeutischen Raums sicher herzustellen und zu bewahren.
  - a) Therapeuten erstreben keine Vorteile durch den Patienten oder dessen Familie. Sie gehen keine privaten, beruflichen oder ökonomischen Abhängigkeitsverhältnisse mit ihren Patienten ein. Honorare werden vertraglich festgesetzt.
  - b) In Behandlung, Weiterbildung oder Ausbildung unterlassen sie narzisstischen Missbrauch, Manipulation, politische, weltanschauliche oder religiöse Indoktrination.
  - c) Sie handeln nicht im Interesse eigener erotischer oder aggressiver Wünsche. Insbesondere gehen sie keine sexuellen Beziehungen mit Patienten, Weiter- oder Ausbildungsteilnehmern oder Supervisanden ein. Sie achten das Abstinenzgebot bei Therapien und Lehrtherapien über die Beendigung der tiefenpsychologischen oder analytischen Arbeitsbeziehung hinaus.

## 15. Dozenten

**Baur** Evelyn  
**Blümer** Franz  
**Bronisch** Thomas  
**Giesemann** Katherina  
**Haselbacher** Gerhard  
**Haub** Sieglinde  
**Heinrichs** Stephan  
**Hirsch** Reinhard  
**Heldrich-Juchheim** Adriane  
**Horn** Bernd  
**Kahleyß** Martin  
**Kerim-Sade** Cornelia  
**Lehmann-Scherf** Gudrun Maria  
**Marx** Richard  
**Ningel** Almut  
**Pirée** Stefan  
**Plab** Klaus  
**Reinhardt** Eliruth  
**Roßnagl** Gertrud  
**Ruckdeschel** Karl-Theodor  
**Sandner** Dieter  
**Scherer-Renner** Regine  
**Schietsch-Pohl** Irene  
**Schmeer** Gisela  
**Schmidt** Stephan  
**Schnatmann** Monika  
**Schulte-Derne** Oliver  
**Seibt** Friedrich  
**Tauscher** Rudolf  
**Thess** Karin  
**Torhorst** Arnold  
**Winkelmann** Fritjof  
**Wolf** Christa

## 16. Lehrbeauftragte

**Allner** Andreas  
**Beckelmann** Gerd  
**Ebell** Hansjörg  
**Filova** Andrea  
**Hermans** Raymund  
**Hildebrandt** Stefanie  
**Kindler-Doleschel** Sabine  
**Kletter** Michael  
**Klotz-Wiesenhütter** Marion  
**Madert** Klaus  
**Mehl** Ullrich  
**von Metzler** Christiane  
**Noll-Hussong** Michael  
**Raveling** Helene  
**Ritter-Rupp** Claudia  
**Schambeck** Franz  
**Schwinert** Brigitte  
**Wallner** Franz  
**Woinoff** Stefan

## 17. Referenten und Gastreferenten

**Bickel** Herta  
**Heim** Charlotte  
**Kronberger-Lachner** Birgit  
**Pfanzelt** Ingrid  
**Pouget** Eva  
**Samija** Angelika  
  
**Breitenborn** Christine  
**Franz** Johanna  
**Friedrich** Eva  
**Holler** Petra  
**Kalb** Peter  
**Lachauer** Rudolf  
**Mattheß** Helga  
**Schaab** Daniela

## 18. Namens- und Adressverzeichnis

- Abeken** Hans, Dr. med. (089) 760 42 70  
Welslerstr. 15, 81373 München hans@abeken.de  
**Koordination der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie MAP**
- Allner** Andreas, Dr. med. (089) 60 03 41 78  
FA für Psychiatrie, Psychotherapie u. Psychoanalyse a.allner@arcor.de  
Gollierplatz 12, 80339 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Ethikbeirat**
- Amelung** Sonja So.Siebert@gmx.de  
Thorwaldsenstr. 29, 80335 München  
**Auswahlkommission**
- Baldhuber** Lydia, Dr. med. (089) 202 25 04  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie, Fax (089) 13 999 01  
Psychoanalyse, Kinder- u. Jugendlichentherapie lydia.baldhuber@gmx.de  
Lachnerstr. 3, 80639 München  
**Vorstand Ambulanzteam**
- Baur** Evelyn, Dr. med. (089) 307 33 09  
Psychotherapie, Psychoanalyse Ev\_Baur@hotmail.com  
Isabellastr. 26 Rückgeb., 80796 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**
- Beckelmann** Gerd, Dr. med., Internist (08051) 61 44 4  
Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse  
Seestraße 41, 83209 Prien  
**Tiefenpsychologie und Fokalthherapie**
- Bickel** Hertha, Dr. med. (089) 642 24 25  
FÄ für psychotherapeutische Medizin, Fax (089) 64 91 42 31  
Psychoanalyse bickel-muc@t-online.de  
Karneidplatz 23, 81547 München  
**Ethikbeirat, Literaturforum, Referentin**
- Bindl** Wolfgang, Dr. med. (089) 30 74 76 31  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie wolfgang.bindl@gmx.de  
Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker  
Montenstr. 3, 80639 München  
**Ambulanzteam, Unterrichtskommission**
- Blümer** Franz, Dr. med., Nervenarzt (089) 75 03 98  
FA für psychosomat. Med. u. PT, Psychoanalyse BluemerFranzDr@aol.com  
Appenzeller Str. 111, 81475 München www.dr-bluemer.de/praxis  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

**Breitenborn** Christine (089) 1271 58 03  
Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie praxis@breitenborn-kbt.de  
Lehrtherapeutin und Supervisorin im DAKBT  
Erzgießereistr. 24, 80335 München  
**Gastreferentin, Konzentrierte Bewegungstherapie**

**Bronisch** Thomas, Prof. Dr. med. (089) 33 39 19  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie, 0170 80-469 55  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie, t.bronisch@web.de  
Psychoanalyse  
Neureutherstr. 12, 80799 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

**Ebell** Hansjörg, Dr. med. (089) 448 32 62  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie, Fax (089) 44 76 94 29  
Hypnose, Autogenes Training Dr.H.Ebell@t-online.de  
Breisacher Str. 4 Rückgeb., 81667 München  
**Schmerztherapie und Hypnose**

**Filova** Andrea, Dr. phil., Dipl.-Psych. (089) 41 17 60 40  
Psychologische Psychotherapeutin a.filova@gmx.de  
Tattenbachstr. 9, 80538 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Vorstand**

**Franz** Johanna, Dr. med. (0043) 1-440 37 06  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie johanna.franz@aon.at  
Psychoanalyse, Dozentin, Lehrtherapeutin u.  
Supervisorin für KIP der AGKB  
Sieveringer Str. 169, 1190 Wien  
**Gastreferentin KIP**

**Friedrich** Eva, Dr. med. (089) 480 25 74  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie eva.friedrich@gmx.de  
Psychoanalyse, Dozentin, Lehrtherapeutin und  
Supervisorin für KIP der AGKB  
Rosenheimer Str. 2, 81669 München  
**Gastreferentin KIP**

**Frisch** Martin, Dipl.-Psych. 0176-99 26 00 30  
Hauptstr. 12, 94571 Schaufling martin.frisch@gmx.de  
**Sprecher Ausbildungsteilnehmer/innen**

**Giesemann** Katherina, Dr. med. (089) 29 20 43  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie Fax (089) 34 02 90 37  
Psychoanalyse, Praktische Ärztin dr.giesemann@web.de  
Belgradstr. 9, 80796 München www.dr-giesemann.de  
**Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse, Balintgruppe  
Auswahlkommission, Ethikbeirat**

**Gross** Gisela, Dr. med.

FÄ für Innere Medizin,

FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse

Lachnerstr. 3, 80639 München

**Leiterin Ambulanzteam, DPG-Studie, Ethikbeirat**

(089) 13 999 100

Fax (089) 13 999 101

dr.gisela.gross@gmail.com

**Harms** Bettina

Orlandostr. 8, 80331 München

**Vortragskommission**

(089) 21 02 44 66

**Haselbacher** Gerhard, Dr. med.

FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Sexualmedizin, Paartherapie

Albrecht-Dürer-Str. 14, 82152 Krailling

**Gynäkologische Psychosomatik, Balintgruppe**

**Ethikbeirat, Kunstausschuss, Kassenprüfer,**

**Unterrichtskommission**

(089) 859 64 22

Fax (089) 85 66 16 04

praxis@drhaselbacher.de

**Haub** Sieglinde, Dr. med.

FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse

Waxensteinstr. 35, 81377 München

**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse,**

**Ambulanzteam, Weiterbildungsleiterin,**

**Beratungsgespräch u. Studiengespräch für Ärzte**

(089) 719 16 12

Fax (089) 71 00 03 41

sieglinde.haub@t-online.de

**Heim** Charlotte, Dipl.-Psych.

**Bibliotheksteam, Vortragskommission**

cheim@gmx.net

**Heinrichs** Stephan, Dr. med., Internist

Untermarktstr. 45, 82418 Murnau

**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse,**

**Auswahlkommission, Unterrichtskommission**

(08841) 62 81 81

praxisheinrichsstefhan@

hotmail.de

**Heldrich-Juchheim** Adriane

FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse

Kufsteiner Str. 2 (Hofeingang), 81679 München

**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe**

Praxis: (089) 28 40 99 und

(089) 98 10 91 00

Fax (089) 98 10 91 01

adriane@heldrich-juchheim.de

www.heldrich-juchheim.de

**Henschel** Gabriele, Dr. med.

FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie

Friedrich-Ebert-Str. 78 a, 85055 Ingolstadt

**Balintgruppe**

(0841) 837 72

Fax (0841) 837 62

henschel.g@web.de

**Hermans** Raymund, Dr. med.

FA für Neurologie, Psychotherapie

Lindwurmstr. 39, 80337 München

**Tiefenpsychologie**

(089) 54 37 07 84

drrh@gmx.de

**Hildebrandt** Stefanie, Dipl.-Psych.  
Altheimer Eck 13, 80331 München

**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**

0176-31 18 84 24  
stefanie\_hildebrandt@aol.de

**Hirsch** Reinhard, Dr. med., Nervenarzt  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse

Sauwiese 12 a, 82234 Weßling

**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe**

(08153) 950 89  
Fax 03212-143 66 95  
rjehirsch11@gmx.eu

**Hohner** Christopher Jan, Dipl.-Psych.  
Elsa-Brandström-Str. 10, 97218 Gerbrunn  
**Sprecher Ausbildungsteilnehmer/innen**

0151-51 14 47 23  
christopher.jan.hohner@  
gmail.com

**Horn** Bernd, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Psychologischer Psychotherapeut  
Vitusstr. 6, 82131 Stockdorf

**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 28 40 90  
Fax (089) 55 26 49 94  
hnf-horn@gmx.de

**Hosemann** Anne, Dipl.-Psych.  
Ainmillerstr. 7, 80801 München  
**Unterrichtskommission**

(089) 95 40 56 47  
kontakt@anne-hosemann.de

**Kahleyß** Martin, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse, Nervenarzt  
Hohenstauferstr. 1, 80801 München

**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**

(089) 33 42 90  
(089) 322 75 87 priv.  
Fax (089) 33 42 90  
muehlinghaus-kahleyss@  
t-online.de

**Kerim-Sade** Cornelia, Dr. med. univ.  
FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Psychoanalyse

Altheimer Eck 13, 80331 München

**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**  
**Lehrbeauftragte, Mentorengruppe**

(089) 23 24 98 41  
Fax (089) 23 24 98 41  
kerimsade@aol.com

**Kindler-Doleschel** Sabine, Dr. med.  
Psychotherapie

FÄ für psychotherapeutische Medizin  
Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald

**Tiefenpsychologie, Autogenes Training,**  
**KIP und Hypnose**

(089) 64 1 24 21  
Fax (089) 64 18 69 96  
dr.s.kindlerdoleschel@  
gmail.com  
www.drkindler-doleschel.de

**Kletter** Michael, Dr. med., Internist  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Erhardtstraße 9, 80469 München

**Tiefenpsychologie, Fokalthherapie, Balintgruppe**

(089) 201 61 66  
Fax (089) 202 24 19  
info@michael-kletter.de

**Klotz-Wiesenhütter** Marion  
Lehrtherapeutin in Funktioneller Entspannung,  
Psychotherapie  
Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf  
**Funktionelle Entspannung**

(08662) 79 08  
wiesenhuetter@web.de

**Kronberger-Lachner** Birgit, Dr. phil.  
Hofkirchenstraße 5/5, A-5020 Salzburg  
**Referentin**

(0043) 65 09 87 52 93  
birgit.kronberger.lachner@  
gmail.com

**Lachauer** Rudolf, Dr. med.  
FA für Psychiatrie u. psychosomatische Medizin  
Psychotherapie – Psychoanalyse (DPG/IPV)  
Heubergstr. 2, 83209 Prien  
**Gastreferent, Fokaltherapie**

rud.rei.la@t-online.de  
www.fokaltherapie.de

**Lehmann-Scherf** Gudrun Maria, Dipl.-Psych.  
Psychoanalytikerin  
Heimstätterstr. 26, 80805 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Auswahlkommission, Vortragskommission**

(089) 76 70 22 66  
Fax (089) 76 70 22 66  
Lehmann-Scherf@freenet.de

**Leschinsky-Mehrl** Irene  
FÄ für Psychiatrie  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Paul-Klee-Str. 44, 81477 München  
**Ethikbeirat**

(089) 26 92 54

**Madert** Klaus, Dr. med.  
FA für Neurologie, Psychiatrie und  
Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse  
Whistlerweg 30, 81479 München  
**Körpertherapie, Schwerpunkt Bioenergetik**

(089) 79 91 07  
Fax (089) 74 90 91 40  
www.DrMadert.de

**Martinz** Michael, Dipl.-Psych.  
Ruffinistraße 35, 80637 München  
**Bibliotheksteam**

0176-45 54 25 43  
martinz@arcor.de

**Mehl** Ullrich, Dr. med.  
FA für Psychiatrie u. Psychotherapie  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Gleichmannstr. 9, 81241 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe,**  
**Auswahlkommission**

(089) 51 30 45 36  
Dr.U.Mehl@live.de

**v. Metzler** Christiane, Dr. med.  
FÄ für Psychotherapie u. Psychoanalyse  
Montenstr. 3, 80639 München  
**Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse, Ethikbeirat**

(089) 30 00 59 50  
chmetzler@web.de



**Necknig** Katharina, Dipl.-Psych.  
Im Birket 6, 82166 Gräfelfing  
**Ethikbeirat**

0179-436 17 81  
katharinanecknig@  
googlemail.com

**Ningel** Almut, Dr. med.  
FÄ für psychotherapeutische Medizin,  
FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie  
Altheimer Eck 13, 80331 München

(089) 41 07 47 04  
Fax (089) 23 00 00 47  
dr.ningel@gmx.de

**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse, EMDR  
Vortragskommission, Auswahlkommission, Ethikbeirat**

**Noll-Hussong** Michael, PD Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FA für Physiologie  
Fromundstr. 31, 81547 München  
**Tiefenpsychologie, Lehrbeauftragter,  
Auswahlkommission, Vortragskommission**

minohu@gmx.net

**Nordt** Regina  
Staudenweg 16, 86169 Augsburg  
**Ethikbeirat**

regin@nordt-online.de

**Pirée** Stefan, Dr. med.,  
FA für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse  
Ainmillerstr. 34, 80801 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 39 78 79  
Stefan.Piree@t-online.de

**Plab** Klaus, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Paulhuberweg 4, 85560 Ebersberg  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(08092) 857 79 88  
Fax (08092) 857 79 89  
kplab@plab.de

**Pouget** Eva, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Prälaturhof 2, 83629 Weyarn  
**Ethikbeirat, Literaturforum, Ombudsfrau, Referentin**

(08020) 908 64 90  
e\_d\_pouget@yahoo.de

**Raveling** Helene, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Kantstr. 8, 83301 Traunreut  
**Tiefenpsychologie**

(08669) 123 40  
helene.raveling@t-online.de

**Reinhardt** Eliruth, Fachärztin für Neurologie,  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Schellingstr. 54, 80799 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse  
Beratungsgespräch, Mentorengruppe**

(089) 17 10 90 50  
eliruth.reinhardt@web.de

**Ritter-Rupp** Claudia, Dr. med.  
Allgemeinärztin, Psychotherapie, Psychoanalyse  
Ziegelhofstr. 9, 81247 München  
**Tiefenpsychologie, Ambulanzteam**

(089) 811 61 84  
Fax (089) 811 61 84  
Dr.Claudia.Ritter-Rupp@  
onlinemed.de

**Rommel-Sattler** Tanja, Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin  
Maisstr. 31 Rückgeb., 80337 München  
**Vorstand (Schriftführerin)**

(089) 54 37 90 31 (AB)  
0157-32 11 42 77  
tanja.rommel@web.de

**Roßnagl** Gertrud, Dr. med.  
FÄ für Psychiatrie,  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Guffertstr. 40 a, 81825 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Vortragskommission**

(089) 43 65 02 46  
Fax (089) 45 42 94 57  
Schambeck.Rosnagl@  
t-online.de

**Ruckdeschel** Karl-Theodor, Dr. med.  
Neurologie, Psychiatrie,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Kolbergstr. 1, 81679 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**

(089) 98 38 59  
ruckdeschel1@msu.com

**Samija** Angelika, Dr. med., Prakt. Ärztin  
Psychotherapie und Psychoanalyse  
Irmonherstr. 3, 81241 München  
**Literaturforum, Referentin**

(089) 89 68 99 44  
angelika.samija@web.de

**Sandner** Dieter, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychoanalytiker  
Schleißheimer Str. 106/II, 80797 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Analytische Gruppenpsychotherapie**

(089) 129 26 43  
Dieter.Sandner@aau.at

**Schambeck** Franz, Dr. med.  
FA für Psychiatrie,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Guffertstr. 40 a, 81825 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Analytische Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie**

(089) 43 58 80 08  
Fax (089) 45 42 94 57  
f.schambeck@t-online.de

**Schapperer** Johannes  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Wensauer Platz 5, 81245 München  
**Konzentrierte Bewegungstherapie**

(089) 23 07 72 68  
mail@dr-schapperer.de

- Scherer-Renner** Regine, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Kaiserplatz 11, 80803 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse,  
Auswahlkommission, Balintgruppe**  
(089) 33 88 98  
Fax (089) 34 47 54  
scherer-renner@gmx.de
- Schietsch-Pohl** Irene, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Germersheimer Str. 23, 86157 Augsburg  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,  
Auswahlkommission**  
(0821) 52 77 00  
Fax (0821) 52 06 50  
ischietsch@gmx.de
- Schmeer** Gisela, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Jensenstraße 8, 81679 München  
**Tiefenpsychologie**  
(089) 98 32 40
- Schmidt** Stephan, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FA für Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse  
Bahnhofstraße 11, 82211 Herrsching  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
(08152) 406 41  
Fax (08152) 406 31  
drstschmidt@aol.com
- Schnatmann** Monika  
Supervisorin und Lehrtherapeutin für  
körperorientierte Psychotherapie und  
Paar- u. Familientherapie (DGSF)  
**Familientherapie und Körperpsychotherapie**  
(089) 30 72 49 82  
Fax (089) 308 55 64  
Monika.Schnatmann@  
arcor.de
- Scholtissek** Christa, Dr. med.  
Karwendelstr. 11, 83346 München  
**Ethikbeirat**  
(089) 77 72 76  
chr.scholtissek@t-online.de
- Schulte-Derne** Oliver, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Sebastiansplatz 3, 80331 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,  
Ambulanzteam, Ethikbeirat, Mentorengruppe**  
(089) 260 30 44  
Fax (089) 23 24 96 56  
Schulte-Derne@gmx.de
- Schulz Florian**  
Kapuzinerstr. 25, 80337 München  
**Bibliotheksteam**  
(089) 54 32 88 37  
F.Schulz@email.de
- Schwinert** Brigitte, Dipl.-Psych.  
Am Durchblick 23, 81247 München  
**Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse, Balintgruppe**  
(089) 271 11 13  
Fax (089) 27 29 90 84

**Seibt** Friedrich, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychoanalyse

Weinbergerstr. 99, 81241 München

**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(089) 88 80 46

seibt.landstetten@gmx.de

**Snatschke** Manfred

Habsburgerplatz 6, 80801 München

**Auswahlkommission**

(089) 38 16 91 80

ManfredSnatschke@web.de

**Stegherr** Annja Manuela

**Auswahlkommission**

0176-65 94 09 76

stegherr.a.m@googlemail.com

**Stevens-Bartol** Eckart

Rechtsanwalt, Vorsitzender Richter

am Bayerischen Landessozialgericht i. R.

Adelgundenstraße 2, 80538 München

**Ethikbeirat**

(089) 22 16 56

**Stritzl** Elisabeth, Dipl.-Psych.

Altheimer Eck 13, 80331 München

**Vorstand**

(089) 38 79 90 78

est\_blau@yahoo.de

**Tauscher** Rudolf, Dr. med.

FA für Psychiatrie und Psychotherapie

Psychoanalyse

Triftstr. 1, 80538 München

**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse,  
Ausbildungsleiter, Studiengespräch,  
Analytische Gruppenpsychotherapie**

(089) 21 66 95 10

Fax (089) 82 00 54 53

r-t@gmx.de

**Thess** Karin, Dr. med.

Fachärztin Anästhesie

Martin-Haindl-Str. 3, 82031 Grünwald

**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**

**Auswahlkommission**

(089) 64 91 63 11

karinsusanne@me.com

**Torhorst** Arnold, Dr. med.

FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,

FA für Psychiatrie u. Psychotherapie

Ludwigstr. 29, 83646 Bad Tölz

**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe**

(08041) 20 89

Fax (08041) 731 11

**Valdevit** Rosamaria, Dr. phil., Dipl.-Psych.

Psychologische Psychotherapeutin

Barerstr. 52, 80799 München

**Kunstausschuss, Kassenprüferin**

**Unterrichtskommission**

valdevit@gmx.de

**Weidinger von der Recke** Beatrix

Reichenhaller Str. 29, 81547 München

**Unterrichtskommission**

(089) 50 99 99

bea.weidrecke@web.de

**Werst** Beate, Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin  
Maisstr. 31, 80337 München  
**Unterrichtskommission**

0178-166 06 11  
beate.werst@  
change-management.de

**Winkelmann** Fritjof, Dr. med. (089) 308 17 94  
Facharzt für Innere Medizin,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie, PA  
Fallmerayerstr. 9A, 80796 München  
**Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse, Balintgruppe**

**Wohak** Sylvia, Dipl. Math., MSc. Psych. 0171-474 00 71  
Hauptstr. 8, Hechendorf, 82229 Seefeld  
sylvia@wohak.de  
**Vorstand (Schatzmeisterin)**

**Woinoff** Stefan, Dr. med. (089) 30 76 74 16  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Hohenzollernstr. 112, 80796 München  
post@dr-woinoff.de  
**Psychodrama**

**Wolf** Christa, Dr. med. (089) 29 90 09  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Steinsdorfstr. 20, 80538 München  
Fax (089) 29 71 70  
drchristawolf@t-online.de  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,  
Balintgruppe, Mentorengruppe,  
Analytische Gruppenpsychotherapie**

Freitag, 24.03.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 42, Raum 1 <b>Friedrich</b> Einführung in die Kathym Imaginative Psychotherapie (KIP)	Freitag, 07.04.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 23, Raum 1 <b>Bronisch</b> Krisenintervention	Freitag, 05.05.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 22, Raum 1 <b>Ningel</b> Die Posttraumatische Belastungsstörung	Freitag, 23.06.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 25, Raum 1 <b>Schulte-Derne</b> Beginn der Patientenbehandlung	Freitag, 21.07.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 21, Raum 1 <b>Plab</b> Indikationsstellungen und Überlegungen zur Psychotherapie bei psychotischen Störungen
Samstag, 25.03.17 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 26, Raum 1 <b>Hildebrandt</b> Einführung in die Selbstpsychologie nach H. Kohut	Samstag, 08.04.17 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 27, Raum 1 <b>Hildebrandt</b> Gesprächspsychotherapie nach C. Rogers und Gestalttherapie nach F. Perls	Samstag, 06.05.17 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 41, Raum 1 <b>Lehmann-Scherf</b> Traum und Traumtheorie	Samstag, 24.06.17 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 28, Raum 1 <b>Horn</b> Zu den Persönlichkeitsstörungen – außer Borderline	Samstag, 22.07.17 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 29, Raum 1 <b>Lachauer</b> Einführung in die Fokalthherapie
Samstag, 25.03.17 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 38, Raum 1 <b>Plab</b> Das Antragsverfahren für die psychodynamische Psychotherapie	Samstag, 08.04.17 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 30, Raum 1 <b>Kerim-Sade</b> Einführung in die Behandlungstechnik - Übertragung	Samstag, 06.05.17 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 32, Raum 1 <b>Tauscher</b> Der homosexuelle Mann	Samstag, 24.06.17 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 31, Raum 1 <b>Heinrichs</b> Psychotherapie mit Älteren	Samstag, 22.07.17 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 24, Raum 1 <b>Breitenborn</b> Einführung in die Konzentrierte Bewegungstherapie
<b>Gesamtmentorengruppe: Tauscher_Kurs 4</b>				
Mentorengruppe <b>Kerim-Sade</b> Kurs 1				
Mentorengruppe <b>Reinhardt</b> Kurs 60				
Mentorengruppe <b>Schulte-Derne</b> Kurs 3				
Mentorengruppe <b>Wolf</b> Kurs 2				

## Psychologenausbildung Curriculum I SS 2017

<p>Freitag, 17.03.17 19.00 – 22.15 Uhr</p> <p>Kurs 10, Raum 1 <b>Ebell</b> Schmerzsyndrome</p>	<p>Freitag, 31.03.17 19.00 – 22.15 Uhr</p> <p>Kurs 18, Raum 1 <b>Mehl</b> Versorgungsstrukturen inkl. Rehabilitation</p>	<p>Freitag, 28.04.17 19.00 – 22.15 Uhr</p> <p>Kurs 12, Raum 1 <b>Aliner</b> Einführung in das Programm und Übung der gleichschwebenden Aufmerksamkeit</p>	<p>Freitag, 19.05.17 19.00 – 22.15 Uhr</p> <p>Kurs 13, Raum 1 <b>Noil-Hussong</b> Neuropsychologische und -biologische Grundlagen der Psychotherapie</p>	<p>Freitag, 30.06.17 19.00 – 22.15 Uhr</p> <p>Kurs 11, Raum 1 <b>v. Metzler</b> Medizin für Psychologen</p>
<p>Samstag, 18.03.17 9.00 – 12.30 Uhr</p> <p>Kurs 15, Raum 1 <b>Scherer-Renner</b> Strukturorientierte Psychotherapie</p>	<p>Samstag, 01.04.17 9.00 – 12.30 Uhr</p> <p>Kurs 14, Raum 1 <b>Heinrichs</b> Theoretische Konzepte der Psychosomatik</p>	<p>Samstag, 29.04.17 9.00 – 12.30 Uhr</p> <p>Kurs 16, Raum 1 <b>Sandner</b> Psychoanalytische Gruppenkonzepte</p>	<p>Samstag, 20.05.17 9.00 – 12.30 Uhr</p> <p>Kurs 17, Raum 1 <b>Kerim-Sade</b> Behandlung depressiver Erkrankungen</p>	<p>Samstag, 01.07.17 9.00 – 12.30 Uhr</p> <p>Kurs 11, Raum 1 <b>v. Metzler</b> Medizin für Psychologen</p>
<p>Samstag, 18.03.17 14.00 – 17.30 Uhr</p> <p><b>Schulte-Derne</b> Kurs 8 <b>Hirsch</b> Kurs 59 <b>Lehmann-Scherf</b> Kurs 7 (ÄPK Räume 1,2,3) <b>Wolf</b> Kurs 6 (Praxis)</p> <p>Dienstag, 21.03.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 5, Raum 1 <b>Haselbacher</b> Tiefenpsycholog. KTS</p>	<p>Samstag, 01.04.17 14.00 – 17.30 Uhr</p> <p><b>Schulte-Derne</b> Kurs 8 <b>Hirsch</b> Kurs 59 <b>Lehmann-Scherf</b> Kurs 7 (ÄPK Räume 1,2,3) <b>Wolf</b> Kurs 6 (Praxis)</p> <p>Dienstag, 04.04.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 5, Raum 1 <b>Haselbacher</b> Tiefenpsycholog. KTS</p>	<p>Samstag, 29.04.17 14.00 – 17.30 Uhr</p> <p><b>Schulte-Derne</b> Kurs 8 <b>Hirsch</b> Kurs 59 <b>Lehmann-Scherf</b> Kurs 7 (ÄPK Räume 1,2,3) <b>Wolf</b> Kurs 6 (Praxis)</p> <p>Dienstag, 02.05.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 5, Raum 1 <b>Haselbacher</b> Tiefenpsycholog. KTS</p>	<p>Samstag, 20.05.17 14.00 – 17.30 Uhr</p> <p><b>Schulte-Derne</b> Kurs 8 <b>Hirsch</b> Kurs 59 <b>Lehmann-Scherf</b> Kurs 7 (ÄPK Räume 1,2,3) <b>Wolf</b> Kurs 6 (Praxis)</p> <p>Dienstag, 23.05.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 5, Raum 1 <b>Haselbacher</b> Tiefenpsycholog. KTS</p>	<p>Samstag, 01.07.17 14.00 – 17.30 Uhr</p> <p><b>Schulte-Derne</b> Kurs 8 <b>Hirsch</b> Kurs 59 <b>Lehmann-Scherf</b> Kurs 7 (ÄPK Räume 1,2,3) <b>Wolf</b> Kurs 6 (Praxis)</p> <p>Dienstag, 04.07.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 5, Raum 1 <b>Haselbacher</b> Tiefenpsycholog. KTS</p>
<p>Mentorengruppe <b>Reinhardt</b> Kurs 60 Mentorengruppe <b>Kerim-Sade</b> Kurs 1 Mentorengruppe <b>Schulte-Derne</b> Kurs 3 Mentorengruppe <b>Wolf</b> Kurs 2</p>	<p>Gesamtmentorengruppe: <b>Tauscher</b> Kurs 4</p>			

# Psychologenausbildung Curriculum II SS 2017

<p>Mittwoch, 15.03.17 18.45 – 20.15 Uhr</p> <p>Kurs 50, Raum 1 <b><u>Schulte-Derne</u></b></p> <p><b>Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)</b></p> <hr/> <p>20.30 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 52, Raum 1 <b><u>Allner</u></b></p> <p><b>Ich brauche Deine Hand – Ödipuskomplex heute</b></p>	<p>Mittwoch, 22.03.17 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 48, Raum 1 <b><u>Haub</u></b></p> <p><b>Die leibliche Dimension Der Psychoanalyse</b></p>	<p>Mittwoch, 26.04.17 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 49, Raum 1 <b><u>Pirée</u></b></p> <p><b>Trauerarbeit - eine wesentliche psychoanalytische Therapie der Depression</b></p>	<p>Mittwoch, 31.05.17 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 47, Raum 1 <b><u>Horn</u></b></p> <p><b>Was lernen wir für unsere Psychodynamik von alternativen und spirituelle Therapien</b></p>	<p>Mittwoch, 21.06.17 18.45 – 20.15 Uhr</p> <p>Kurs 50, Raum 1 <b><u>Schulte-Derne</u></b></p> <p><b>Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)</b></p> <hr/> <p>20.30 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 52, Raum 1 <b><u>Allner</u></b></p> <p><b>Ich brauche Deine Hand – Ödipuskomplex heute</b></p>
<p>Mittwoch, 05.04.17 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 7, Raum 1 <b><u>Thess</u></b></p> <p>Freitag, 10.03.17 16.15 – 19.30 Uhr</p> <p>Kurs 55, Praxis <b><u>Scherer-Renner</u></b></p> <p><b>Analytisches KTS</b></p>	<p>Mittwoch, 10.05.17 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 7, Raum 1 <b><u>Thess</u></b></p> <p>Freitag, 07.04.17 16.15 – 19.30 Uhr</p> <p>Kurs 55, Praxis <b><u>Scherer-Renner</u></b></p> <p><b>Analytisches KTS</b></p>	<p>Mittwoch, 05.07.17 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 7, Raum 1 <b><u>Thess</u></b></p> <p>Freitag, 12.05.17 16.15 – 19.30 Uhr</p> <p>Kurs 55, Praxis <b><u>Scherer-Renner</u></b></p> <p><b>Analytisches KTS</b></p>	<p>Mittwoch, 19.07.17 18.45 – 22.00 Uhr</p> <p>Kurs 7, Raum 1 <b><u>Thess</u></b></p> <p>Freitag, 23.06.17 16.15 – 19.30 Uhr</p> <p>Kurs 55, Praxis <b><u>Scherer-Renner</u></b></p> <p><b>Analytisches KTS</b></p>	

## Curriculum Psychoanalyse Sommersemester 2017